2 . Gedanken
5 . Aus dem Vorstand
23 . Touren
38 . Club-Leben
52 . Hütten

Titelfoto:
Kaubad, Peter Zwingli

Flurnamen, Volksetymologie und Political Correctness

Hanspeter Nef

Wer im Winter vom Gulmen kommend auf dem höchsten Punkt der Vorderhöhi ankommt, hat in der Regel im Sinn, kurz durch die Kalten Gräben abzufahren, um dann durch den Wald zur Häderen-Abfahrt nach Stein zu gelangen. Im Sommer führt ein Weg ostwärts den Sonnenhang hinab. Gelegentlich erreicht man eine abgelegene Alphütte; nach starkem Regen kann's dort so lehmig-sumpfig sein, dass bei jedem Tritt in ein Kuhfussloch entweder ein Gummistiefel glucksend stecken bleibt oder sich von oben mit brauner Brühe füllt. Eine Holztafel über der Eingangstür verkündet den Namen: Alp Arsch. Der Name trifft's. Seltsam ist aber, dass dieser Name sich nicht mehr auf dem gelben Wegweiser auf der Vorderhöhi findet. Dort heisst es heute Gsäss. Welche empfindsame Seele hat, zu Tode erschrocken oder zutiefst entrüstet, den Anstoss zu solch politisch korrekter Weltverbesserung gegeben? Dabei ist die Landkarte voll dergleichen: ausser dem Eichberg gibt es auch einen Seichberg, ein Wasserfall bei Martigny heisst Pisse de vache (Chuebronz). Ob der Seichberg als Urinberg mehr Besucher anzöge, der Wasserfall mit einem anständigeren Namen klarer und beeindruckender wäre?

Und dann gibt es auch noch die Namen, wo viele in eine Falle tappen, weil sie etwas Falsches vermuten oder unterstellen: Der Vanil noir im Freiburger Land hat nichts mit dem Gewürz zu tun und der Sexe rouge im Diablerets-Gebiet hat seinen Namen vom lateinischen saxum (= *Fels*). Oberhalb von Sedrun gibt es einen Piz Maler. Ich vermutete, sein Name habe mit maleur (französisch für Unglück) zu tun, und man sage deshalb Malèr. Ein Freund erkundigte sich bei rätoromanischen Gewährsleuten. Und was stellte sich heraus? Der Berg sei nach einem Familiennamen benannt und werde Piz Màler ausgesprochen, also wie deutsch.

Den Vogel schiesst der Monte Summiga im Tessin ab. Als junge Flurnamen-Forscher einen zahnlosen Greis fragten, wie denn der Berg über seiner Hütte heisse, mümmelte er: non so mica, was auf Deutsch heisst: keine Ahnung. Der Name ist dem Berg geblieben.

Dazu passt Johann Peter Hebels Geschichte vom schwäbischen Handwerksburschen, der im geschäftigen Amsterdam ankommt und sich erkundigt, wem denn das stattliche Kaufmannshaus gehöre, das er anstaunt, und das stolze Handelsschiff im Hafen, das eben entladen wird, und der beide Male von Passanten die Antwort erhält: Kannitverstan. Diese Auskunft hält er für den Namen des Besitzers. Als er später einem langen Leichenzug begegnet und fragt, wer denn da so prunkvoll zu Grabe getragen werde, vernimmt er, weil die Holländer seinen Dialekt nicht verstehen, erneut: Kannitverstan – und ist ganz zufrieden mit seinem bescheidenen Leben, das er niemals mit dem Schicksal des reichen vermeintlichen Herrn Kannitverstan tauschen möchte.

Präsident	Adrian Steiner	Fadenrainstr. 1, 9053 Teufen praesident@sac-saentis.ch	M: 078 742 01 65
Vizepräsident/ Kassier	Martin Gonzenbach	Witenschwendi 18, 9100 Herisau kassier@sac-saentis.ch	
Aktuarin	Sandra Merayo	aktuarin@sac-saentis.ch	
Tourenchefin Winter	Nina Zoller	Berggasse 40, 7000 Chur winter.tourenchefin@sac-saentis.ch	M: 079 375 45 87
Tourenchef Sommer	Basil Brunner	Bogenstrasse 15, 9000 St. Gallen sommer.tourenchef@sac-saentis.ch	
JO-Chef	Werner Küng	Kaustrasse 26, 9050 Appenzell jo.chef@sac-saentis.ch	P: 071 787 19 06 M: 079 418 74 22
KIBE-Chef	Urs Eberhard	Harschwendistrasse 9, 9104 Waldstatt kibe.chef@sac-saentis.ch	P: 071 351 12 37 M: 079 470 34 47
Senioren-Chef	Kurt Krüsi	Teufener Str. 12, 9042 Speicher senioren.chef@sac-saentis.ch	P: 071 344 29 29
Rettungschef	Hans Fitzi	Schägg 5, 9100 Herisau rettungschef@sac-saentis.ch	P: 071 352 32 28 M: 079 713 43 03
Hüttenobmann	Patrick Steiger	Bahnhofstrasse 17, 9402 Mörschwil huettenobmann@sac-saentis.ch	P: 071 866 14 14 M: 079 783 58 11
Hüttenchef Chammhalde	Denise Brütsch Christian Schlegel	Gerenstrasse 15, 9107 Urnäsch chammhaldenhuette@sac-saentis.ch	P: 071 364 24 14
Hüttenchef Hundstein	Hans Diem	Hintere Oberdorfstrasse 7, 9100 Herisau huettenchef.hundstein@sac-saentis.ch	P: 071 351 66 37
Hüttenwart Hundsteinhütte	Anita Lieberherr	Sonnhalde 2, 9107 Urnäsch hundsteinhuette@sac-saentis.ch	P: 071 364 18 80 Hütte: 071 799 15 81 M: 076 330 34 51
Mitgliederkontrolle	Verena Troxler Zoller	Rohrenstrasse 13, 9100 Herisau mitgliederverwaltung@sac-saentis.ch	P: 071 352 16 06
J+S Coach	Max Rüttimann	Hegianwandweg 41, 8045 Zürich js.coach@sac-saentis.ch	P: 044 461 93 10 M: 079 244 15 37
Umweltbeauftragter	Toni Eberle	Ramsen 4250, 9100 Herisau umwelt@sac-saentis.ch	P: 071 353 77 30
Bibliothekarin	Helena Kempf Wüst	Sonnhaldenweg 30, 9100 Herisau bibliothekarin@sac-saentis.ch	P: 071 351 27 42
Redaktor Clubnachrichten	Daniel Zwingli	Obere Wilenhalde 20, 9100 Herisau redaktor@sac-saentis.ch	P: 071 351 46 31
Revisor	Paul Bärlocher	Gontenstrasse 22, 9050 Appenzell paulbaerlocher@gmx.net	P: 071 787 23 32 M: 079 835 90 83
Revisor	Reto Fausch	Speicherstrasse 25a, 9053 Teufen revisor1@sac-saentis.ch	P: 071 333 47 60

Termine 2018

Redaktionsschluss Clubnachrichten
Mittwoch, 3. Januar 2018
Mittwoch, 4. April 2018
Sonntag, 29. Juli 2018
Sonntag, 14. Oktober 2018
redaktor@sac-saentis.ch

Sitzungstermine Vorstand
Freitag, 16. Februar 2018
Donnerstag, 3. Mai 2018
Freitag, 7. September 2018
Donnerstag, 25. Oktober 2018

Sektionsversammlung
Freitag, 8. Juni 2018

Hauptversammlung
Sonntag, 2. Dezember 2018

Jahresrechnung Abschluss 2016/2017

Bilanz der Sektion inklusive Untergruppen

		31.10.16		31.10.17	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Vergleich
Kasse / Post / Bank	291 322.81		307 397.63		16 074.82
Wertschriften	200.00		200.00		–
Transitorische Aktiven	7 370.87		599.11		–6 771.76
Immobilien (Hütten)	1.00		1.00		–
Verein RZNO	1.00		1.00		–
Transitorische Passiven		11 748.00		11 248.00	–500.00
Fonds		51 778.98		63 101.04	11 322.06
Vermögen Kinderbergsteigen		53 268.46		47 637.62	–5 630.84
Vermögen JO		54 032.87		51 054.71	–2 978.16
Vermögen Sektion		128 067.37		135 157.37	7 090.00
	298 895.68	**298 895.68**	**308 198.74**	**308 198.74**	**9 303.06**

Erfolgsrechnung Sektion ohne Untergruppen

	Erfolgsrechnung 2015/16		Erfolgsrechnung 2016/17	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Rettungswesen	600.00		600.00	
Sektionstouren	2 198.50		3 341.50	
Tourenleiterausbildung	–		2 308.50	
Vereins- und Vorstandsanlässe	3 236.60		5 104.15	
Hüttencheftagung	1 271.50		–	
Kurswesen	1 560.40		2 247.26	
Verwaltungsaufwand (Büromaterial, Web, Spe-	952.10		3 222.45	
Bankspesen	–		60.00	
Clubnachrichten	5 381.25		4 305.00	
Versand Clubnachrichten	4 309.90		5 161.05	
Ehrungen	2 949.80		3 346.70	

Verzinsung Fonds	72.93		37.19	
Investition Tourenteilnahme Software	4 473.00		2 138.40	
Vorbereitungen Jubiläum 2019			–	
Mitgliederbeiträge		36 636.00		38 460.50
Zinsen		150.65		126.70
Diverse Erträge		–		375.00
Spenden		–		–
	27 005.98	**36 786.65**	**31 872.20**	**38 962.20**
Gewinn	**9 780.67**		**7 090.00**	
	36 786.65	**36 786.65**	**38 962.20**	**38 962.20**

Budget Sektion ohne Untergruppen

	Budget 2016/17		Budget 2017/18	
	Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Rettungswesen	600.00		600.00	
Sektionstouren	5 000.00		5 000.00	
Tourenleiterausbildung	2 000.00		3 000.00	
Vereins- und Vorstandsanlässe	5 000.00		5 500.00	
Hüttencheftagung	–		–	
Kurswesen	3 000.00		3 000.00	
Verwaltungsaufwand (Büromaterial, Web, Spe-	1 000.00		3 500.00	
Bankspesen	100.00		100.00	
Clubnachrichten	5 400.00		5 000.00	
Versand Clubnachrichten	4 500.00		5 500.00	
Ehrungen	3 000.00		3 500.00	
Verzinsung Fonds	100.00		100.00	
Investition Tourenteilnahme Software	2 500.00		–	
Vorbereitungen Jubiläum 2019	–		2 000.00	
Mitgliederbeiträge		37 000.00		38 000.00
Zinsen		100.00		100.00
Diverse Erträge		–		–
Spenden		–		–
	32 200.00	**37 100.00**	**36 800.00**	**38 100.00**
Gewinn	**4 900.00**		**1 300.00**	
	37 100.00	**37 100.00**	**38 100.00**	**38 100.00**

Erfolgsrechnung Untergruppen

	JO SAC Säntis 2016/17		KIBE 2016/17	
	Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Tourenwesen / Anlässe	20 477.60		14 007.65	
Ausbildung	2 647.60		792.50	
Diverses	1 572.15	3.45	98.99	
Mitgliederbeiträge		2 966.50		1 920.00
Sport-Toto / SAC Subventionen / J+S		14 965.60		5 539.90
Beiträge der Teilnehmer / Diverses		3 783.64		4 329.60
	24 697.35	21 719.19		
Verlust / Gewinn		**2 978.16**		**3 109.64**
	24 697.35	**24 697.35**	**14 899.14**	**14 899.14**

Betriebsrechnung Hütten
Chammhaldenhütte

	2015/16		2016/17		Budget 2017/18	
	Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Versicherungen, Steuern	1 384.45		1 384.45		1 400.00	
Anschaffungen, Unterhalt	1 491.64		2 732.50		7 200.00	
Holz, Brennstoffe	680.00		710.00		750.00	
Betriebskosten	1 288.90		294.00		1 000.00	
Hüttentaxen Anteil Sektion		7 182.60		5 769.20		6 500.00
Getränke, Speisen Anteil Sektion		5 354.39		9 528.22		9 500.00
Diverser Ertrag		–				
	4 844.99	12 536.99	5 120.95	15 297.42	10 350.00	16 000.00
Gewinn	**7 692.00**		**10 176.47**		**5 650.00**	
	12 536.99	**12 536.99**	**15 297.42**	**15 297.42**	**16 000.00**	**16 000.00**

Betriebsrechnung Hütten
Hundsteinhütte

	2015/16		2016/17		Budget 2017/18	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Versicherungen, Steuern	5 228.30		4 308.55		4 500.00	
Anschaffungen, Unterhalt	3 469.45		9 147.30		4 000.00	
Hüttenwartentschädigung	11 890.00		13 673.50		13 700.00	
Abgabe an Hüttenfonds SAC	6 333.15		5 396.50		6 000.00	
Betriebskosten	9 250.10		6 633.25		6 700.00	
Hüttentaxen		37 152.50		40 267.50		40 000.00
	36 171.00	37 152.50	39 159.10	40 267.50	34 900.00	40 000.00
Gewinn	**981.50**		**1 108.40**		**5 100.00**	
	37 152.50	**37 152.50**	**40 267.50**	**40 267.50**	**40 000.00**	**40 000.00**

Fonds
Altherr-Hüttenfonds Chammhalde

Bestand 1.11.2016	46 167.37	
Verzinsung		32.26
Gewinn Betriebsrechnung 16/17		10 176.47
Bestand 31.10.2017		56 376.10

Hüttenfonds Hundstein

Bestand 1.11.2016	–1 446.54	
Verzinsung		0.00
Gewinn Betriebsrechnung 16/17		1 108.40
Bestand 31.10.2017		–338.14

Sportfonds

Bestand 1.11.2016	7 058.15	
SAC Regionalzentrum	–	
Verzinsung		4.93
Bestand 31.10.2017		7 063.08
Total Fondsvermögen		**63 101.04**

Einladung zur Hauptversammlung 2017

Sonntag, 3. Dezember 2017, 14.00 Uhr, Hotel Schwägalp

Programm	ab 13.30 Uhr	Saalöffnung
		Eintreffen der Mitglieder
	14.00 Uhr	Beginn HV
	anschliessend	30 Min. Pause
	Verabschiedung	Vorstandsrücktritte
	Ehrungen	Mitglieder seit 25 Jahren (in globo)
		Mitglieder seit 40, 50, 60 Jahren
	anschliessend	Nachtessen (fakultativ, Anmeldung während der HV)
	Letztes Postauto ab Schwägalp: 17.17h (Urnäsch), 17.33h (Nesslau)	

Traktanden HV

1. Begrüssung
2. Protokoll
3. Mutationen
4. Jahresbericht 2017
5. Jahresrechnung 2016/2017
6. Revisorenbericht
7. Budget 2017/2018
8. 150 Jahre SAC Sektion Säntis – Jubiläum 2019 Genehmigung Budget
9. Statuten
10. Wahlen
11. Mitteilungen
12. Wünsche und Anträge

Liebe Mitglieder

In dieser Ausgabe der Clubnachrichten finden sich ausführliche Jahresberichte unserer Sektion. Wir bitten euch, die Jahresberichte vorgängig durchzulesen, da wir an der HV lediglich punktuell einzelne wichtige Punkte beleuchten. Wir möchten die HV zügig durchgehen, damit wir genügend Zeit für eine anschliessende Pause und die Ehrung unserer Jubilarinnen und Jubilare haben. Danach wollen wir beim Apéro im gemütlichen Rahmen miteinander anstossen. Der Vorstand freut sich auf eine rege Beteiligung.
Traditionsgemäss nutzen anschliessend jeweils einige Mitglieder die Gelegenheit, die HV mit einem gemeinsamen Nachtessen ausklingen zu lassen.

Adrian Steiner, Präsident

Jahresbericht 2017

Sektion Säntis
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

1. Einleitung

Das erste Jahr als Präsident ging für mich sehr schnell vorbei. Es bestätigte sich, dass die Sektion sehr professionell organisiert und die Arbeit auf viele Hände breit und optimal verteilt ist. Diese Hände sind es auch, welche die Sektion unterstützen, leiten und weiterentwickeln. Ich bewundere dieses wertvolle Engagement, das notabene ohne monetäre Abgeltung zustande kommt. Damit wir die Arbeit auch weiterhin auf mehrere Schultern verteilen können und dabei auch von verschiedenen Ansichten profitieren können, suchen wir aktuell eine Person als Online-Redaktor und eine, die die Pflege der Webpage und der Tourensoftware übernehmen kann (siehe Details in diesen CN).
Nachfolgend eine Auswahl der wichtigsten Themen, die uns beschäftigten:

Aktualisierung Entschädigungsreglement und Stellenbeschreibungen:
Der Vorstand hat das bestehende Spesenreglement überarbeitet mit dem Ziel, einzelne Punkte noch genauer zu definieren, damit Unklarheiten reduziert werden. Zudem möchte der Vorstand mit den Anpassungen die Ausbildung der Tourenleiter und Mitglieder noch intensiver mittels Beiträgen fördern. Bei Kursen werden in Zukunft die Honorare und Spesen der Kursleitenden sowie die Miete von der Sektion noch intensiver gefördert. Die Tourenleitenden der Sektion sollen weiterhin kostenfrei an unseren Kursen teilnehmen können. Das neue Entschädigungsreglement gilt ab 1.11.2017 und befindet sich auf der Homepage der Sektion Säntis.
Ebenfalls hat der Vorstand die einzelnen Stellenbeschreibungen vom Vorstand, den Chargen und der Hüttenkommission überarbeitet. Dadurch sind die Anforderungen, Aufgaben und Kompetenzen noch detaillierter definiert und zugeteilt. Bspw. sind nun die Zeitpunkte und Traktanden der Hüttenkommissionssitzungen sowie deren Entscheidungskompetenzen klar definiert.

Spannungsfeld Erschliessung, Bergsteigen und Naturschutz
Die Schweiz ist nicht nur klein, sondern auch eng. Dies hat zur Folge, dass auch im letzten, noch fast regulierungsfreien Raum – unseren Bergen – immer mehr Vorschriften erlassen werden. Der SAC und auch unsere Sektion stehen hier in einem Spannungsfeld. Einerseits die Erhaltung unserer Bergwelt (inkl. Fauna und Flora) und andererseits die Erhaltung des freien Zuganges in unseren Alpen. Auf unserem Sektionsgebiet befinden sich folgende grössere Schutzgebiete: Das Jagdbanngebiet Säntis, das sich innerhalb in etwa der Fläche Säntis-Messmer-Lehmen-Kronberg-Steinfluh-Schwägalp befindet, wurde vom Bund erlassen und ist seit 1991 rechtskräftig. Die Wildruhezonen Chräzeren-Horn und südliches Appenzeller Hinterland kamen 2004 resp. 2011 dazu. Auf der Skitourenkarte sind diese Gebiete vermerkt. In dieser Karte sind auch die Wege eingezeichnet, die man (im Winter) betreten darf.

Die Sektion Säntis hat – anders als andere Sektionen – die glückliche Situation, dass wir bspw. bei der Gestaltung der Wildruhezonen mitreden durften und wir ein sehr gutes Verhältnis zu den kantonalen Instanzen haben. Unser Ziel muss es sein, das Spannungsfeld Erschliessung, Bergsteigen und Naturschutz mit anderen Interessensvertretern in einem Dialog zu einem für alle Parteien vernünftigen Ergebnis bringen zu können.
Unsere Ambition dabei ist, dass wir als einer der grössten Interessensvertreter von den verschiedenen Institutionen für Expertisen und Meinungen zu den Themen Erschliessung, Bergsteigen und Naturschutz von Anfang an involviert werden.

Jubiläum 2019
Im 1994 war ich persönlich an der Grenzbegehung mit dabei, die anlässlich des 125-jährigen Jubiläums stattfanden. Im 2019 hüpft die Zahl der Clubjahre auf 150. Wir möchten dieses Ereignis selbstverständlich entsprechend feiern und dabei die Gelegenheit nutzen, uns einer breiten Öffentlichkeit vorstellen zu können. Für diese interessante Aufgabe der Organisation dieses Jubiläumsjahrs suchen wir kreative Personen für ein OK (siehe Details in diesen CN).

Adrian Steiner, Präsident

2. Wintertouren
Der Winter liegt eigentlich schon eine Weile zurück. Wenn ich zurückdenke, kommen mir sehr viele schöne Skitouren, Erlebnisse und Begegnungen in den Sinn. Schneereich war aber der Winter nicht. Der Schnee kam erst im Januar und nicht in grossen Mengen. Wir mussten uns die schönen Gebiete richtiggehend suchen. Dabei begleitete uns über den gesamten Winter das Altschneeproblem. Es war daher nicht leicht Touren zu organisieren und zu leiten. Ich bedanke mich hiermit bei allen Tourenleiterinnen und Tourenleitern, die diese anspruchsvolle Aufgabe auf sich genommen und uns schöne Touren ermöglicht haben.
Es konnten 2/3 der Wintertouren durchgeführt werden. Vor allem der Lawinen- und Tiefschneekurs waren gut besucht. Alle Touren konnten unfallfrei durchgeführt werden.
Fürs kommende Jahr haben wir ein spannendes Winterprogramm mit kreativen Ideen unserer Tourenleiterinnen und Tourenleitern zusammengestellt.

Nina Zoller, Wintertourenchefin

3. Sommertouren
In die Sommersaison sind wir - wie jedes Jahr - mit dem Seilkurs gestartet. Durchgeführt wurde dieser erstmals im Ausbildungszentrum Kubel. Das Feedback der Teilnehmenden war sehr positiv und so wird dieser Kurs auch 2018 wieder im Kubel stattfinden. Dann sogar in leicht erweiterter Form (siehe Tourenprogramm 2018).

Praktisch alle Touren konnten dieses Jahr in geplanter oder leicht geänderter Form durchgeführt werden. Absagen auf Grund des Wetters waren selten; meist konnte aber eine Alternative gefunden werden. Nur eine Tour musste mangels Anmeldungen abgesagt werden. Da das diesjährige Tourenprogramm auf grosses Interesse gestossen ist, wird auch das kommende

Tourenprogramm wieder in ähnlicher Form gestaltet. Neue Ideen oder Tourenvorschläge sind aber jederzeit willkommen!
Weitaus am Wichtigsten ist aber, dass es auf keiner unserer Touren zu einem Unfall gekommen ist. Einen grossen Anteil an diesem positiven Tourensommer haben wie immer unsere ehrenamtlichen Tourenleiter wie auch die Bergführer unserer Sektion. Herzlichen Dank für euren Einsatz!

Basil Brunner, Sommertourenchef

4. Senioren
Ein reich befrachtetes Jahr geht zur Neige. Das abwechslungsreiche Programm ermunterte viele Seniorinnen und Senioren, an unseren Aktivitäten teilzunehmen. Nach wie vor sind auch die gesellschaftlichen Anlässe, Weihnachtsessen, Pouletschmaus und Fotohöck, sehr beliebt. Es entstehen immer lebhafte Gespräche. Man erinnert sich an schöne, gemeinsame Touren und eindrückliche Erlebnisse. Diese kameradschaftlichen Kontakte sind für uns alle sehr wertvoll.
Freud und Leid liegen nahe beisammen. Wir mussten in diesem Jahr Abschied nehmen von Paul Schmid (24.03.17), Othmar Fässler (14.04.17) und Mani Rüesch (08.09.17). Sie haben sich sehr für unsere Sektion eingesetzt und werden uns in bester Erinnerung bleiben.

Winterprogramm Bei winterlichen Temperaturen, leider ohne Schnee, aber schönen, sonnigen Tagen starteten wir in die Wintersaison. Kurzfristig wurden Ziele neu angesetzt, Wanderschuhe geschnürt, statt Felle auf die Skis gezogen. Drei Touren sind wegen schlechten Bedingungen ausgefallen.

Sommerprogramm Lediglich fünf Anlässe vom umfangreichen Programm sind wegen ungünstigem Wetter abgesagt worden. Die Wanderwoche im Prättigau (Migg Huber) und die Velo-/Bergtouren-Woche in Montenegro (HP. Nef) lockten wieder viele unserer aktiven Senioren an. Die Velotour nach Verona (H. Kempf-Wüst) war frühzeitig ausgebucht. Ganz spontan hat R. Cremer eine zusätzliche Tour „Von der Donauquelle bis Ulm“ organisiert. Die kulturellen Höhepunkte auf beiden Touren haben die Teilnehmenden sehr begeistert.
Alle Anlässe verliefen unfallfrei. Nicht selbstverständlich bei den sehr erfreulichen Teilnehmerzahlen.
Ein ganz herzliches Dankeschön an alle unsere engagierten und umsichtigen Tourenleiterinnen und Tourenleiter für ihren grossen, oft auch flexiblen Einsatz!

Leiterausbildung
- Anita Rohner hat den FK J+S Leiter «Skitouren»
  und Leiter «Bergsteigen» erfolgreich abgeschlossen.
- Toni Mathis ist neuer SAC-Tourenleiter «Bergwandern».

Herzliche Gratulation! Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Kolleginnen und Kollegen für diese verantwortungsvolle Aufgabe zur Verfügung stellen. Anita und Toni haben bereits mit ersten Einsätzen ihr Können bewiesen; weiterhin viel Spass und Freude!

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die stets gute Zusammenarbeit möchte ich mich herzlich bedanken. Ich freue mich aufs 2018.

Kurt Krüsi, Verantwortlicher Senioren

5. KiBe

Kinderbergsteigen ist Nachwuchsförderung für den SAC, aber nicht nur das. Viel wichtiger ist es uns, den Kindern auf spielerische Art und Weise und in der Gruppe die Schönheit der Berge zu zeigen und mit den Kindern zu lernen, wie man für sich und für die anderen Verantwortung übernehmen kann.
Im Jahr 2017 blickt das KiBe auf ein erfolgreiches Jahr zurück: glückliche Kinder, erlebnisreiche Anlässe bei guter Beteiligung und ein tolles Leiterteam, das sich gegenseitig wo immer möglich unterstützte. Gestartet sind wir mit einem wöchentlichen Training in der Halle unter kundiger Führung von Ueli, ein Anlass, den besonders unsere Jüngsten, teilweise zusammen mit Ihren Eltern, zu schätzen wissen, ergänzt mit drei Touren im Schnee, einmal sogar mit Übernachtung im Biwak. Sobald die wärmende Sonne des Frühsommers lockte, ging es nach draussen, um das Gelernte anzuwenden. Neben Ausbildungstagen blicken wir auf verschiedene Kletterwochenenden zurück, vom Alpstein bis ins Tessin, aber auch auf die unvergessliche Hochtour im Silvrettagebiet. Der jährliche KiBe-Höhepunkt ist jedoch traditionell das Sommerlager, diesmal durchgeführt auf der Bäregg. Neben ein paar Tagen an den steilen Wänden der Klettergärten im Grimsel wird wohl keiner von uns den letzten Tag im tiefen Neuschnee so schnell vergessen, und dies Anfang August.
Auch nächstes Jahr können wir wieder ein attraktives Programm anbieten. Danke all den Leitern und helfenden Händen im Hintergrund, die solch tolle Erlebnisse für die Kinder erst möglich machen. Uns ist es wichtig, dass das spielerische Element für die Kinder an unseren Anlässen nicht zu kurz kommt. Denn das Schliessen von neuen Freundschaften, das Erleben der Natur, z.B. beim Übernachten im Zelt, ist uns genauso wichtig wie das Weitergeben von technischem Wissen, um aus den Kinder kleine Bergsteiger zu machen, die wissen, wie mit den Herausforderungen am Fels und im Schnee umzugehen ist.
Eltern und Kinder laden wir ein, am 27. November mit Bildern einen Rückblick auf das Jahr 2017 zu geniessen (Ort wird kurzfristig definiert); gleichzeitig wird das Leiterteam das Programm 2018 vorstellen. Herzlich willkommen sind auch Familien mit noch jüngeren Kindern zum Schnuppern und Kennenlernen des Leiterteams.

Urs Eberhart, Verantwortlicher KiBe

6. JO

Ein Generationenwechsel hat stattgefunden. Es ist eine Freude mitanzusehen, wie sich eine junge, aktive Gruppe von 14- bis 16-Jährigen gebildet hat, die mit viel Elan und Begeisterung an verschiedenen Anlässen teilnehmen. Danke, KiBe, dass ihr sie habt „ziehen lassen"... Im Ernst: Eine aktive Gruppe muss wachsen. Die Älteren wollen noch nicht, die Jüngeren können noch nicht zur JO wechseln. So gibt es ein Hin und Her, aber irgendwann kommen alle! Sehr erfreulich ist auch, dass die Älteren bereits Führungsarbeiten im KiBe übernehmen. Ist

doch schön! Den Kletterkurs in der Kletterhalle haben wir von Dienstag- auf Freitagabend verschoben. Somit können wir die Zeit voll nutzen, weil niemand am nächsten Morgen schulische Verpflichtungen hat. Mit 20 TN und 7 verschiedenen Leitern war das ein voller Erfolg.
Um den Jungen den Einstieg ins Skitourengehen zu erleichtern, wurde ein eher leichtes Gebiet für die Skitourenwoche gewählt. Rund um die Maighelshütte trafen alle auf beste Bedingungen. Als Bergführer sprang für den rekonvaleszenten Meieli der Walliser Martin Kimmig ein. Ob sie ihn wohl immer verstanden haben...?
Ein Garant für eine hohe Beteiligung stellt das Auffahrtslager dar. 23 Personen haben unter der Leitung von Andreas Lanter die tollen Felsen am Comersee besucht.
Unter Hampi Schoops Leitung wurde der Bergeller Granit rund um die Albignahütte im Sommerlager beklettert. So können sich bereits 14-Jährige damit rühmen, bereits einmal auf der „Fiamma“ gestanden zu sein! Auch das war ein unvergessliches Lager und konnte wie alle anderen Anlässe, abgesehen von einer Schnittwunde, unfallfrei durchgeführt werden.

Leider war der Herbst an vielen Wochenenden verregnet. Touren mussten abgesagt werden oder wurden notgedrungen in Kletterhallen verschoben.

Tourenwesen JO HV: 15 TN. Kletterkurs Kletterhalle an 12 Abenden: 27 TN. Skitourenlager Maighels: 12 TN. Auffahrtslager Lecco: 23 TN. Sommerlager Albigna: 15 TN. (Alle Angaben inkl. Leiter/Bergführer).

J+S Leiterkurse J+S Leiter Skitouren: Andreas Kölbener.

Homepage Unter www.josaentis.ch findet sich alles Wissenswerte über die JO Säntis.

Ich möchte mich bei allen Leiterinnen und Leitern, die sich mit grossem Einsatz in der JO engagieren, herzlich bedanken. Dank euch können wir den Jungen interessante Touren anbieten.
Zum Schluss etwas ganz anderes. In Erinnerung an Manfred (Mani) Rüesch, unser im September verstorbenes Ehrenmitglied und ehemaligen Präsidenten, möchte ich euch drei Begegnungen nicht vorenthalten, wie ich Mani kennenlernen durfte und wie er mir in Erinnerung bleibt.

1. Begegnung 1982, Gewerbliche Berufsschule Herisau. Ich kam pünktlich – aber halt doch etwas zu spät, da ich mangels freier Plätze in der ersten Reihe Platz nehmen musste (!) – das erste Mal zu Mani in den Unterricht. Und schon nach wenigen Minuten schloss ich Bekanntschaft mit seiner – hmm – mit seiner etwas feuchten Aussprache. Sein leicht lispelhaftes Reden entlockte seinem Munde immer wieder ein Tröpfli, das auf meinem Pult niederging. Ich sehe ihn lebhaft vor mir, wie er dann mit der Hand oder dem Pulloverärmel über das Pult strich. Fortan mied ich es pünktlich zu erscheinen, sondern kam etwas früher, um nicht wieder in der ersten Reihe Platz nehmen zu müssen! Präsent ist auch das Bild, wie die beiden Mitschüler im vordersten Pult, jeder musste mal dranglauben, sich jeweils synchron zurücklehnten, wenn Mani sich ihnen näherte...

2. Begegnung Wir, Maurerlehrlinge, er, Gewerbeschullehrer mit Fach Staatskunde und etwa so alt wie ich jetzt! Staatskunde, na ja, war für uns etwa so interessant wie Häkeln oder Kochen! Schnell haben wir herausgefunden, dass mit Mani sehr gut diskutiert werden konnte. Mehr als einmal schnitt zu Beginn der Lektion einer ein Thema an, über das wir dann bis zum Stundengong philosophieren konnten. Sehr interessant waren Militärsachen. Mani, ich glaube er war mindestens Major, konnte sich dann so richtig ins Zeug legen. Staatskunde auf andere Art.

3. Begegnung Mittlerweile in der JO angelangt, meldete ich mich auf eine von Mani (und wohl nur deshalb) geleitete SAC Tour an. An Berg und Route erinnere ich mich nicht mehr so genau, könnte Bocktschingel oder Gemsfairenstock gewesen sein, nur dass wir am Vortag vom Klausenpass zur Planurahütte aufgestiegen sind. Auch wer noch alles dabei war, nur eine vage Vermutung – aber ganz sicher Mugi, seine Frau. Schon im Zustieg am Morgen zogen Wolken auf. Irgendwann erreichten wir den Gipfel. Nebel, stockdicker Nebel, Aussicht Null, dazu leichter Nieselregen. Im Abstieg mussten wir abseilen. Irgendwann ging es darum, ob es hier oder doch weiter unten zum Wandfuss hinab gehen sollte. Nach kurzer Diskussion schnappte sich Mani die Seile und entschwand im Grau des Nebels. Plötzlich ein Gekrache und Gepolter und – entspannte Seile! Stille. „Mani“? – „Maaani“, - „Mani“! Wir ahnten schon Böses, dann, nach einer gefühlten Ewigkeit das erlösende „ isch guet, bi donne, chönt cho“! Irgendwann zu vorgerückter Stunde erreichten wir den Urnerboden. Fazit: Im Zeitalter von Wetterapp und Niederschlagsradar hätte man wohl auf die Route verzichtet oder die ganze Tour erst gar nicht angetreten! So aber bleibt mir genau dieses Erlebnis in Erinnerung.

Werner Küng, Verantwortlicher JO

7. Rettungsstation Schwägalp

Erst ab Mitte Januar fiel der lang ersehnte Schnee. Dafür schneite es im April und Mai immer wieder. Einige Bergwanderer unterschätzten die Frühlingsschnee-Situation, glitten aus und verunfallten. Der Sommer war überdurchschnittlich heiss, vor allem im Juni stiegen die Temperaturen über 35°C und liessen die Gletscher sehr früh ausapern. Einige Bergsteiger unterschätzten diese Gefahren und stürzten ab.

Im Berichtsjahr waren wir an 5 Einsätzen beteiligt. Vier Personen überschätzten sich, konnten aber gesund gerettet werden. Eine Person konnte nur noch tot geborgen werden.

Einsätze 2017

26. Mai	In den Schnüeren Zwei Personen mussten auf dem Weg von der Schwägalp zur Tierwies in den Schnüeren mit der Rega ausgeflogen werden. Auf dem schneebedeckten Weg getrauten sie sich nicht mehr abzusteigen.
08. Juni	Langwand Eine Person wanderte von der Schwägalp zur Tierwies. Bei der Langwand geriet sie im Schnee in sehr steiles Gelände und getraute sich nicht mehr abzusteigen. Sie musste mit der Rega an der Winde ausgeflogen werden.

11. Juni	**Lisengrat** Eine Person rutschte auf dem schneebedeckten Weg vom Säntis zum Rotsteinpass aus und stürzte über eine Felswand auf ein Schneefeld ab. Die Bergung gestaltete sich in den Schneeseracs schwierig und konnte erst 2 Wochen später ausgeführt werden. Unser RSH war bei diesem Einsatz beteiligt.
19. September	**Himmelsleiter** Zwei Personen wanderten auf dem Weg von der Schwägalp zum Säntis. Unterhalb des Säntis bei der Himmelsleiter konnte eine Person nicht mehr weiter und organisierte die Rettung. Ein Retter stieg zur blockierten Person ab und begleitete sie auf den Säntis.
14. Oktober	**Stütze 2** Eine Person erlitt in der Nähe der Stütze 2 einen Herzstillstand. Wanderer leisteten erste Hilfe und konnten sie reanimieren. Die aufgebotene Rega konnte sie ansprechbar übernehmen und ins Kantonsspital St. Gallen fliegen.

Besuchte Kurse und Übungen 2017

21./22. Januar	Winterrettungskurs Appenzell, Brülisau, Thema: LVS, Recco, Verankerungen im Schnee, Orientierung
18./19. April	RSH (Rettungsspezialist Heli) Weiterbildung, Training
28. April/4. Mai	BLS / CPR-Kurs ARO
19./20. Mai	Grundkurs Sommerrettung Gigerwald, Thema: Basis Alpin-Rettungstechnik, Lehrmittel ARS
10./11. Juni	Sommerrettungskurs Wildhaus, Thema: Gleitschirmrettung – Schwerpunkt Baum- und Kabelrettung
17. Juni	Trainingstag für Ärzte und RSH, Thema: Begleitung der Ärzte mit RSH in unwegsamem Gelände
21. Oktober	Materialwartekurs Gollion
11. November	Einsatzleiterkurs ARO

Rettungsstation Schwägalp

März-Mai	Säntisdienst an Wochenenden und Feiertagen
02. Juni	Tierwiesweg geschaufelt
30. März	Skiabfahrt bei Nacht Stütze 2 – Toggenburg
08. Juni	Erweiterte Seilhandhabung, Seilbahnbau Kubel
Übungen:	Monatliche Übungen Raum Schwägalp
Eintritte 2017:	Herzer Benedikt , Schmid Benjamin
Austritte 2017:	Burkhalter Thomas
Aspiranten:	Bless Daniela, Buff Ralph, Lutz Samuel, Schoop Remo

Verantwortlich für die Rettungsstation sind im 2018

Obmann / RSH:	Oliver Zangerl
Stellvertreter 1 / RSH:	Hampi Schoop
Stellvertreter 2:	Rolf Bruderer
Designierter Rettungschef:	Heinz Beutler
Kassier:	Heiner Keimer
Materialverwalter:	Simon Ramsauer

Alpine Rettung Schweiz
Sicherheitsbekleidung wechselt von der Firma Haglöfs zu La Sportiva. Neu ab 2018 Durchdienermodell für Gebirgsspezialisten. Sie werden unter anderem auch für Sommer- und Winterrettung eingesetzt.

Für die kameradschaftliche Zusammenarbeit, für die gute Arbeit sowie für den grossen Einsatz im Berichtsjahr möchte ich euch herzlich danken.

Danken möchte ich auch allen, die uns unterstützt haben. Speziell aber den Behörden des Kantons App. A. Rh., den Gemeinden Hundwil und Urnäsch, der Säntisbahn, der Stiftung Tisca Tiara, der Stiftung Alpine Rettung Schweiz, der SAC Sektion Säntis, der Rega und der alpinen Rettung Ostschweiz.

Hans Fitzi, Rettungschef

8 Hütten
Chammhaldenhütte Auf der Chammhaldenhütte hat Denise Brütsch wieder ein erfolgreiches Jahr verbracht. Die Übernachtungszahlen sind stabil und etwa gleich wie in den Vorjahren. Die neue LED-Beleuchtung in den Schlafräumen bewährt sich gut. Die Chammhaldenhütte wird vor allem von Tagestouristen gerne besucht. Die freundliche Bewirtung von Denise wird sehr geschätzt.
Das vergangene Jahr könnte mit dem Schlagwort «Wassermangel» bezeichnet werden. Seit dem sehr trockenen Herbst 2016 besteht im ganzen Raum Schwägalp ein Wassermangel. Nicht nur die Chammhaldenhütte, sondern auch die Alpen hatten das ganze Jahr eher zu wenig Wasser. Dieses Problem muss voraussichtlich längerfristig gelöst werden.

Hundsteinhütte Auch Anita Lieberherr hatte wieder ein erfolgreiches Jahr auf der Hundsteinhütte. Im Frühjahr musste der Geschirrspüler kurz nach Inbetriebnahme ersetzt werden. Die alte Maschine war 12 Jahre im Einsatz. Die Betriebsstunden waren nicht so hoch, aber mit 12 Jahren ist sie doch an der Altersgrenze angelangt. Die langen Standzeiten von Herbst bis Frühling sind für einen Geschirrspüler nicht ideal.
Auch auf der Hundsteinhütte herrschte anfangs 2017 wegen des trockenen Herbstes Wassermangel. Ab dem Frühling war aber wieder genügend Wasser vorhanden.
Die Übernachtungszahlen sind etwa gleich wie 2016. Nach den Reservationen wären aber mehr Logiernächte möglich gewesen. Durch die heutigen Wetterprognosen bedingt, hatte Anita aber relativ viele Absagen zu verzeichnen. Sobald wenig Regen angekündigt wird, werden Touren abgesagt.

Für die kompetent geleisteten Arbeiten auf unseren beiden Hütten möchte ich mich bei Anita Lieberherr und Denise Brütsch sowie bei ihren Helfern herzlich bedanken.

Patrick Steiger, Hüttenobmann

9. Wahlen

Hans Fitzi, Rettungschef, tritt aus dem Vorstand zurück. Als Rettungschef-Ersatz schlägt der Vorstand Heinz Beutler, Herisau, vor. Heinz amtete bereits schon mal – u.a. als Präsident – im Vorstand und ist aktuell Mitglied bei der Rettungsstation Schwägalp.
Urs Eberhart, KiBe-Chef, tritt ebenfalls aus dem Vorstand zurück. Als Ersatz schlägt der Vorstand Roger Spiess, Speicher, vor. Roger hat zwei Kinder im KiBe-Alter und ist bereits jetzt tatkräftig im KiBe engagiert. Der übrige Vorstand und die Revisoren stellen sich unverändert wieder zur Wahl.

10. Ehrungen und Jubilare

Der Vorstand gratuliert folgenden Jubilaren und dankt ihnen für die langjährige Treue.

25 JAHRE

Notker Bösch
Gregor Täschler
Ueli Schläpfer
Markus Bartholet
Daniel Aegerter
Claudia Pollini-Knellwolf
Laurenz Strahm
Daniel Hohl
Hans Künzle
Rosmarie Bosshard
Andreas Bosshard
Joseph Steingruber
Fredi Hertler
Rudolf Büchi
Verena Signer-Roth
Eva Seiler-Bartholdi
Hans Martin Enz
Peter Bänziger

40 JAHRE

Josef Bucher
Anton Eberle
Werner Schläpfer
Hermann Haas-Schenk
Michael Horisberger
Patrick Steiger
Edwin Bruderer
Hannes Knöpfel
Hans Lieberherr
Walter Tanner
Albert Keller
Stefan Edthofer
Thomas Reiser
Urs Tinner

50 JAHRE

Markus Bless
Emil Bodenmann
Werner Fisch
Emil Ramsauer
Kurt Stump
Paul Gilgen
Max Rüttimann

60 JAHRE

Theo Sturzenegger

Nachruf

Manfred (Mani) Rüesch (1930 – 2017)

Hanspeter Nef

Mani war, bevor er in unserer Sektion als Tourenleiter in Erscheinung trat, Maschinenzeichner, Pfadfinder, Offizier, mit 25 Jahren spätberufener Maturand, Sekundarlehrer, zwei Jahre mit seiner jungen Frau Auswanderer in Kanada, nochmals Sekundarlehrer, Berufsberater für Invalide, Lehrer an der Gewerblichen Berufsschule und deren Leiter. Aufgeschlossen, optimistisch, lebenstüchtig und einsatzbereit muss sein, wer beruflich dergleichen schafft und gleichzeitig Waffenläufer, Alpinist, tätiges Mitglied in manchen Gremien und verantwortungsvoller Familienvater ist. So ein Mann war hochwillkommen als Sektionspräsident (1989 – 994). Mani hatte seine Tatkraft schon bei der Vorbereitung der Kaukasus-Expedition von 1986 bewiesen; fast ein Jahr verging, bis hartnäckiges Bohren bei der russischen Bürokratie dazu führte, dass die über 20 Teilnehmer vom Sportministerium «in gorbatschowschem Geist» offiziell eingeladen und betreut wurden.

Im Jubiläumsjahr 1994 förderte Mani alle Aktivitäten unserer Mitglieder, die die Sektion auch ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rückten: u.a. die Grenzbegehung AR/AI/SG durch Mitgliederteams, die Liste sämtlicher von den Mitgliedern im Jubiläumsjahr bestiegenen Berge über 2000 m, die Begehung der beschwerlichen Route zwischen den clubeigenen Hütten Chamm und Hundstein. Selber leitete er die Alpenüberquerung von Herisau nach Chiavenna. Die HV 1994 auf der Schwägalp (nach Sternmarsch auf den Säntis) mit Rekordbeteiligung belegte, dass Mani die Mitglieder zu motivieren verstand. Bald nach seinem Rücktritt kam auf Mani in Stellvertretung seines Nachfolgers eine schwere Aufgabe zu: am 26. 12. 1994 verunglückten drei unserer Mitglieder beim Aufstieg vom Chamm zum Säntis. – Unvergesslich sind den Teilnehmern auch Manis Walser-Wanderwochen in vier Etappen (1996 – 2002) vom Wallis bis ins Kleine Walsertal.

Sein Sohn Tobias hat im Lebenslauf eine Reihe von Eigenschaften genannt, denen ich nichts beizufügen habe: neugierig und interessiert; ausdauernd und zäh; zuverlässig, fürsorglich und bereit, Verantwortung zu übernehmen; fröhlich und humorvoll. Das kam auch unserer Sektion zugute. Wir haben allen Grund, mit Dankbarkeit an unser verstorbenes Ehrenmitglied zu denken.

TALENTE GESUCHT

Wir suchen Talente für ein Jubiläums-OK:
> Bist du ein Organisationstalent und hast du eine grosse Leidenschaft für den Bergsport und das Bergsteigen?
> Möchtest du in einem Team mitwirken und unsere Jubiläumsaktivitäten mitgestalten?

Dann hilf mit, unser 150-jähriges Bestehen im 2018 zu planen und im 2019 durchzuführen.
Interessiert? Melde dich unverbindlich per Mail oder Telefon bei Adrian Steiner 078 742 01 65 / praesident@sac-saentis.ch

ONLINE-REDAKTOR

Hast du ein Flair für Texte und moderne Informationskanäle? Wir suchen einen engagierten Online-Redaktor für folgende Bereiche:
> Betreuung Webseite und Facebook
> Koordination und Zusammenarbeit mit Clubmitgliedern, Hütten, Redaktor Daniel Zwingli und der Kommunikationsagentur sags.

Interessiert? Melde dich unverbindlich per Mail oder Telefon bei Adrian Steiner 078 742 01 65 / praesident@sac-saentis.ch

ADMINISTRATOR TOURENPORTAL UND / ODER WEBSITE

Möchtest du mithelfen, unser neues Tourenportal (Droptours) und die Webseite zu unterhalten und weiter zu entwickeln?
>(technische) Betreuung Webseite und Facebook Portal
> Koordination und Zusammenarbeit mit Tourenleitenden und Vorstand

Interessiert? Melde dich unverbindlich per Mail oder Telefon bei Adrian Steiner 078 742 01 65 / praesident@sac-saentis.ch

Tourenprogramm

Januar – April 2018

Skitour *Mittwoch, 3. Januar 2018*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Skitour im Toggenburg

Leitung: Anita Rohner, atina.renhor@gmx.ch, 078 873 63 10
Jeanette Bosshard, jeanette-bosshard@bluewin.ch, 079 585 64 70
Anforderung: WS

Klettern *Freitag, 5. Januar – Freitag, 23. März 2018*

› Kibe
JO
Sektion
Senior

KiBe Hallenklettern

jeweils freitags im Athletikzentrum in St.Gallen von 17.30 – 19.00 Uhr

Leitung: Ueli Fässler, uelifaessler@hotmail.com, 079 510 37 61

Kurs *Samstag, 6. Januar 2018*

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Lawinenkurs

Leitung: Hanspeter Schoop, hampischoop@bluewin.ch, 079 620 06 60

Klettern *Dienstag, 9. Januar 2018*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Klettern in der Halle

Leitung: Kurt Krüsi, kurt.kruesi@gmx.ch, 079 615 66 70

Skitour *Mittwoch, 10. Januar 2018*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Skitour Gulmen

Leitung: Eugen Sutter, e.sutter@dtc.ch, 071 352 19 09
Anforderung: WS

Klettern *Freitag, 12. Januar 2018 – Freitag, 16. März 2018*

Kibe
› JO
Sektion
Senior

Hallentraining

Wöchentlich immer freitags ab 19.00 Uhr, 10 x Hallentraining in der Kletterhalle St. Gallen gemeinsam mit der JO Rorschach

Leitung: Andreas Lanter, andi.lanter@bluewin.ch, 079 312 88 03
Werner Küng, werner.kng@bluewin.ch, 079 418 74 22

Skitour *Samstag, 13. – Sonntag, 14. Januar 2018*

› Kibe
JO
Sektion
Senior

KiBe Schnee-& Hüttenplausch Sellamatt

gemäss ausführlicher KiBe-Ausschreibung

Leitung Max Rüttimann, max.ruettimann@bluewin.ch, 079 244 15 37
Reto Fausch, eur.fausch@bluewin.ch, 079 789 03 15

Skitour *Sonntag, 14. Januar 2018*

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Selun

Leitung: Benedikt Herzer, benedikt.herzer@gmail.com, 079 544 50 80
Maria Dörig, mariadoerig@gmx.ch, 078 756 71 15

Essen *Donnerstag, 18. Januar 2018*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Pouletschmaus im Buchschachen

Leitung: Jürg Zellweger, juerg.zellweger@bluewin.ch, 079 600 42 32

Kurs *Samstag, 20. – Sonntag, 21. Januar 2018*

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Tiefschneekurs

Leitung: Hanspeter Schoop, hampischoop@bluewin.ch, 079 620 06 60

Schnee-schuhtour

Mittwoch, 24. Januar 2018

Schneeschuh-Tour

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Leitung: Urs Thoma, urs_thoma@bluewin.ch, 079 740 75 56
Anforderung: WT1

Skitour

Sonntag, 28. Januar 2018

Skitour im Prätigau

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Leitung: Tobias Möckli, tobias.moeckli@gmail.com
Marcel Schawalder, marcel.schawalder@bluewin.ch, 079 233 15 35

Skitour

Mittwoch, 31. Januar 2018

Skitour

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Leitung: Kurt Krüsi, kurt.kruesi@gmx.ch, 079 615 66 70
Anforderung: WS

Skitour

Sonntag, 4. Februar 2018

Alvier

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Leitung: Heinz Beutler, heinz@beu.ch, 079 828 37 75
Ursulina Kölbener, ursulina@koelbener.ch, 078 611 74 20

Klettern

Dienstag, 6. Februar 2018

Klettern in der Halle

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Leitung: Kurt Krüsi, kurt.kruesi@gmx.ch, 079 615 66 70

Skitour

Mittwoch, 7. Februar 2018

Skitour Toblermannskopf

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Leitung: Paul Bärlocher, paulbaerlocher@gmx.net, 079 835 90 83
Anforderung: S

Skitour *Sonntag, 11. Februar 2018*

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Piz Beverin

1500 Höhenmeter, mittelschwer

Leitung: Thomas Künzle, tkuenzle@hotmail.com, 078 671 74 00
Stefan Frei, stefan.frei@jonschwil.ch, 079 631 42 40

Skitour *Mittwoch, 14. Februar 2018*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Skitour im Alpstein

Leitung: Walter Bühler, wabr.buehler@bluewin.ch, 078 878 81 92
Anforderung: ZS

Skitour *Samstag, 17. – Sonntag, 18. Februar 2018*

› Kibe
JO
Sektion
Senior

KiBe Tiefschneekurs Fideriser Heuberge

Gemäss ausführlicher KiBe-Tourenbeschreibung

Leitung: Max Rüttimann, max.ruettimann@bluewin.ch, 079 244 15 37
Reto Fausch, eur.fausch@bluewin.ch, 079 789 03 15

Kurs *Sonntag, 18. Februar 2018*

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Skitour in Graubünden

Leitung: Christof Zgraggen, christof.zgraggen@gmail.com, 079 655 77 80
Martin Oschwald, moschwald@gmx.ch, 079 507 45 75

Skitour *Sonntag, 18. Februar 2018 - Samstag, 24. Februar 2018*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

JuSe-Skitourenwoche

Leitung: Hanspeter Nef, hpnef2@bluewin.ch, 079 307 68 11
Anforderung: S

Skitour *Samstag, 24. Februar 2018*

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Pizzo Tambo

Leitung: Madlaina Höhener, madlaina.hoehener@gmx.ch, 079 404 14 50
Heinz Vetter, vetter@jaeckli.ch, 079 634 68 92

Skitour *Mittwoch, 28. Februar – Freitag, 2. März 2018*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Skitourentage

Leitung: Hanspeter Nef, hpnef2@bluewin.ch, 079 307 68 11
Anforderung: S

Skitour *Samstag, 3. – Sonntag, 4. März 2018*

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Winter-Hochgebirgskurs

Umgang mit dem Schmelztiegel aus Skitouren und Bergsteigen

Leitung: Andreas Brunner, meieli@bergimpuls.ch, 079 683 63 33

Kurs *Samstag, 3. – Sonntag, 4. März 2018*

› Kibe
JO
Sektion
Senior

KiBe Leiter- & Eltern-Wochenende

gemäss detailierter KiBe-Tourenbeschreibung

Leitung: Max Rüttimann, max.ruettimann@bluewin.ch, 079 244 15 37
Reto Fausch, eur.fausch@bluewin.ch, 079 789 03 15

Skitour *Samstag, 3. – Sonntag, 4. März 2018*

› Kibe
JO
Sektion
Senior

KiBe Schneebiwak im eigenen Iglu

Leitung: Daniel Aegerter, daniel.aegerter@bluewin.ch, 071 460 22 44
Urs Eberhard, ebeurs@bluewin.ch, 079 470 34 47
Anforderung: L

Outdoor *Sonntag, 4. –Freitag, 9. März 2018*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Senioren-Skitourenwoche Simplon Dorf

Leitung: Hans Fitzi, fafitzi@bluewin.ch, 079 713 43 03
Anforderung: WS

Skitour *Donnerstag, 8. – Sonntag, 11. März 2018*

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Skikurztourenwoche

Wir sind flexibel, wählen das Gebiet nach den Verhältnissen (Wetter, Schnee) aus und suchen dort die idealen Hänge und Berge. Liebst Du den Pulver und bist Du fit für längere Aufstiege, so bist Du hier richtig.

Leitung: Leo Zgraggen
Nina Zoller, ninazoller@gmail.com, 079 375 45 87

Klettern *Dienstag, 13. März 2018*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Klettern in der Halle

Leitung: Kurt Krüsi, kurt.kruesi@gmx.ch, 079 615 66 70

Skitour *Mittwoch, 14. März 2018*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Skitour Glarnerland

Leitung: Adrian Wehren, wehrena@swissonline.ch, 079 421 56 65
Anforderung: ZS

Skitour *Sonntag, 18. – Freitag, 23. März 2018*

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Skitourenwoche Skiroute Hochtirol

mit Grossvenediger und Grossglockner

Leitung: Hansueli Baumann, hansueli@rock-n-ice.com, 078 721 06 37
Michael Keller, bergmichi@bluewin.ch, 079 291 06 07

Skitour *Sonntag, 18. März 2018*

› Kibe
JO
Sektion
Senior

KiBe Säntisabfahrt

für genauere Informationen siehe im KiBe Jahresprogramm 2018

Leitung: Urs Eberhard, ebeurs@bluewin.ch, 079 470 34 47
Anforderung: WS

Skitour *Mittwoch, 28. März 2018*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Skitour

Leitung: Patrick Droz, patrick@fam-droz.ch, 079 319 24 49
Anforderung: ZS

Skitour *Freitag, 30. März 2018 – Montag, 2. April 2018*

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Ostertouren

Leitung: Max Rüttimann, max.ruettimann@bluewin.ch, 079 244 15 37
Michael Keller, bergmichi@bluewin.ch, 079 291 06 07

Kurs *Samstag, 31. März 2018*

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Clean Climbing Kurs

Lerne, Keile, Friends, Schlaghacken, etc. korrekt zu setzen und ihnen zu vertrauen. Ideale Vorbereitung für alpine Mehrseillängen-Routen. Der Kurs findet entweder Samstag **oder** Sonntag statt, je nach Wetterverhältnissen.

Leitung: Andreas Trunz, a.trunz@gmx.ch, 079 585 85 27
Leo Zgraggen
Anforderung: KSI

Skitour *Donnerstag, 5. – Sonntag, 8. April 2018*

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Rheinwaldhorn

Leitung: Ernst Keller, gass115@bluewin.ch, 079 600 01 35

Klettern *Samstag, 7. – Sonntag, 8. April 2018*

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Klettern mit Biwak an den Silberplatten

Leitung: Werner Küng, werner.kng@bluewin.ch, 079 418 74 22

Wandern *Mittwoch, 11. April 2018*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Wanderung

Leitung: Anton Mathis, anton.mathis@bluewin.ch, 079 771 47 52
Anforderung: T1

Skitour *Donnerstag, 12. – Sonntag, 15. April 2018*

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Skihochtouren Bernina

Leitung: Hans Fitzi, fafitzi@bluewin.ch, 079 713 43 03

Skitour *Montag, 16. April – Samstag, 21. April 2018*

Kibe
› JO
Sektion
Senior

JO Skitourenwoche

Leitung: Matthias Schönenberger,
schoenenberger.matthias@gmail.com, 078 732 22 07
Andreas Brunner, meieli@bergimpuls.ch, 079 683 63 33

Wandern *Mittwoch, 18. April 2018*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Wanderung über die Albiskette

Leitung: Vreni Schmid
Anforderung: T1

Wandern *Mittwoch, 25. April 2018*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Wanderung Rheintales Höhenweg

Leitung: Urs Thoma, urs_thoma@bluewin.ch, 079 740 75 56
Anforderung: T1

Kurs *Samstag, 28. April 2018*

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Seilkurs I

Leitung: Hansueli Baumann, hansueli@rock-n-ice.com, 078 721 06 37
Basil Brunner, basil.brunner@mailbox.org, 079 702 51 17

Wandern *Samstag, 28. April 2018*

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Seilkurs II

Leitung: Hansueli Baumann, hansueli@rock-n-ice.com, 078 721 06 37
Basil Brunner, basil.brunner@mailbox.org, 079 702 51 17

Kurs *Samstag, 28. April 2018*

› Kibe
JO
Sektion
Senior

KiBe Erlebnistag und Seilkurs

Seil- und Klettertechnik spielerisch erlernen, für mehr Information siehe im KiBe – Jahresprogramm 2018

Leitung: Matthias Wetter, wetty@bluewin.ch, 079 266 96 80

Kurs *Sonntag, 29. April 2018*

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Kletterkurs

Leitung: Hansueli Baumann, hansueli@rock-n-ice.com, 078 721 06 37
Basil Brunner, basil.brunner@mailbox.org, 079 702 51 17

Tourenprogramm
Mai – Dezember 2018

2. 5. 18	klettern	Klettertour Gandor, Stoss-Toggenburg	A. Rohner	KIBE JO SEK **SEN**
6. 5. 18	klettern	Familienklettern im Rheintal	S. Vetter	**KIBE JO SEK SEN**
10. – 13. 5. 18	klettern	JO Auffahrtlager	A. Lanter	KIBE **JO** SEK SEN
16. 5. 18	skitour	Skitour Lochberg (Göscheneralp)	A. Wehren	KIBE JO SEK **SEN**
22. – 26. 5. 18	klettern	Klettertage (im Süden)	H. Schoop	KIBE JO SEK **SEN**
26. – 27. 5. 18	klettern	KiBe Einfache Mehrseillängen im Tessin	U. Eberhard	**KIBE** JO SEK SEN
30. 5. 18	wandern	Wanderung zur Jakobsquelle	V. Schmid	KIBE JO SEK **SEN**
2. – 3. 6. 18	klettern	Melchsee-Frutt	M. Fässler, U. Fässler	KIBE **JO SEK SEN**
5. 6. 18	wandern	Wanderung	A. Mathis	KIBE JO SEK **SEN**
6. 6. 18	wandern	Wanderung Ofenloch	W. Bühler	KIBE JO SEK **SEN**
10. 6. 18	klettern	KiBe Klettern am Stoss	R. Spiess, M. Rüttimann	**KIBE** JO SEK SEN
13. 6. 18	velotour	Velotour	U. Thoma	KIBE JO SEK **SEN**
20. 6. 18	wandern	Wanderung Schönberg (Malbun)	E. Sutter	KIBE JO SEK **SEN**
23. – 24. 6. 18	outdoor	Canyoning	B. Brunner, A. Brunner	KIBE **JO SEK SEN**
23. – 30. 6. 18	velotour	Velotourenwoche mit Roman Cremer		KIBE JO SEK **SEN**
26. – 27. 6. 18	klettern	Klettern Chanzelgrat (Sustlihütte)	A. Rohner	KIBE JO SEK **SEN**
30. 6. – 1. 7. 18	kurs	Fels und- Schneekurs	U. Tobler	KIBE **JO SEK SEN**
30. 6. – 1. 7. 18	hochtour	KiBe Hochtour Silvretta	M. Rüttimann, R. Fausch	**KIBE** JO SEK SEN
2. – 7. 7. 18	hochtour	Kurztourenwoche	U. Tobler	KIBE JO SEK **SEN**
7. – 8. 7. 18	hochtour	Ringelspitz	M. Gonzenbach, E. Keller	KIBE **JO SEK SEN**
10. – 11. 7. 18	hochtour	Bergtour Oberalpstock	P. Droz	KIBE JO SEK **SEN**
17. – 18. 7. 18	hochtour	Hochtour Rheinwaldhorn	A. Wehren	KIBE JO SEK **SEN**
25. 7. 18	wandern	Bergwanderung Silberplatte	U. Thoma	KIBE JO SEK **SEN**
28. 7. – 4. 8. 18	klettern	JO Sommerlager	A. Lanter, H. Schoop	KIBE **JO** SEK SEN
4. – 10. 8. 18	klettern	KiBe SoLa 2018	U. Fässler	**KIBE** JO SEK SEN
8. 8. 18	wandern	Bergtour Chaiserstock	A. Mathis	KIBE JO SEK **SEN**
11. – 12. 8. 18	hochtour	Gspaltenhorn	T. Blaier, U. v. Däniken	KIBE **JO SEK SEN**
12. – 18. 8. 18	wandern	Berg-Wanderwoche Adelboden	A. Mathis, K. Krüsi	KIBE JO SEK **SEN**
18. – 19. 8. 18	klettern	Salbit	A. Kölbener, L. Hinterberger	KIBE **JO SEK SEN**
22. 8. 18	hochtour	Bergtour Braunarlspitze	P. Bärlocher	KIBE JO SEK **SEN**
25. – 26. 8. 18	klettern	KiBe Klettern und Abseilen am Rüttelhorn	D. Aegerter, U. Eberhard	**KIBE** JO SEK SEN
26. 8. 18	klettern	Wisswand	V. Matjaz, D. Schönenberger	KIBE **JO SEK SEN**
29. 8. 18	wandern	Passwanderung Safienberg	R. Roderer	KIBE JO SEK **SEN**
1. – 2. 9. 18	klettern	Handegg Eldorado	V. Matjaz, A. Schawalder	KIBE **JO SEK SEN**
3. 9. 18	klettern	Klettersteig Saulakopf	H. Nef	KIBE JO SEK **SEN**
4. – 6. 9. 18	wandern	Wandertage Bondo	H. K. Wüst	KIBE JO SEK **SEN**
6. – 9. 9. 18	klettern	Kletter Tourenwoche Bergsee Göscheneralp	H. Fitzi	KIBE **JO SEK SEN**
8. – 9. 9. 18	klettern	Klettern ab Hundsteinhütte	B. Lieberherr, A. Ringli	KIBE **JO SEK SEN**
8. – 9. 9. 18	outdoor	KiBe Biwaktour	U. Fässler	**KIBE** JO SEK SEN

12. 9. 18	wandern	Wanderung Etzel/Sihlsee	A. Mathis	KIBE JO SEK **SEN**
16. 9. 18	klettern	Brüggler	M. Meier, W. Küng	KIBE **JO SEK SEN**
17. – 21. 9. 18	wandern	Wanderwoche Tessin	E. Huber	KIBE JO SEK **SEN**
19. 9. 18	wandern	Wanderung Gmeinwies	V. Schmid	KIBE JO SEK **SEN**
21. – 23. 9. 18	outdoor	Canyoning	A. Brunner	KIBE **JO SEK SEN**
22. 9. 18	klettern	Klettern in den Churfirsten	M. Bless, A. Matjaz	KIBE **JO SEK SEN**
25. – 27. 9. 18	klettern	Klettertage Hochseeschijen	A. Wehren	KIBE JO SEK **SEN**
2. 10. 18	klettern	Klettern in der Halle	K. Krüsi	KIBE JO SEK **SEN**
3. 10. 18	wandern	Bergtour	A. Mathis	KIBE JO SEK **SEN**
7. 10. 18	klettern	Mattstock	F. Schoch, O. Schoch	KIBE **JO SEK SEN**
10. 10. 18	wandern	Wanderung mit Besichtigung	E. Huber	KIBE JO SEK **SEN**
13. – 20. 10. 18	klettern	JO Sportkletterlager	A. Kölbener, H. Baumann	KIBE **JO** SEK SEN
28. 10. 18	klettern	KiBe Kletterhalle	R. Spiess, U. Fässler	**KIBE** JO SEK SEN
31. 10. 18	wandern	Chammwanderung	V. Schmid	KIBE JO SEK **SEN**
3. 11. 18	info	JO Hauptversammlung	W. Küng	KIBE **JO** SEK SEN
6. 11. 18	klettern	Klettern in der Halle	K. Krüsi	KIBE JO SEK **SEN**
17. 11. 18	info	Tourenleitertreffen	B. Brunner, N. Zoller	**KIBE JO SEK SEN**
24. – 25. 11. 18	wandern	KiBe Jahresabschluss	U. Fässler	**KIBE** JO SEK SEN
2. 10. 18	info	Hauptversammlung	A. Steiner	**KIBE JO SEK SEN**
4. 12. 18	essen	Weihnachtsessen mit Partner	K. Krüsi	KIBE JO SEK **SEN**
11.12. 18	klettern	Klettern in der Halle	K. Krüsi	KIBE JO SEK **SEN**
19. 12. 18	skitour	Skitour oder Wanderung	W. Bühler	KIBE JO SEK **SEN**

Detailinformationen zu den oben stehenden Programmpunkten folgen in der nächsten Ausgabe unserer ClubNachrichten. Informationen über alle Veranstaltungen sind jederzeit auf unserer Website **www.sac-saentis.ch** abrufbar.

Daniel Aegerter	Romanshorn	071 460 22 44		daniel.aegerter@bluewin.ch
Paul Bärlocher	Appenzell	071 787 23 32	079 835 90 83	paulbaerlocher@gmx.net
Hansueli Baumann	Teufen AR	078 721 06 37	078 721 06 37	hansueli@rock-n-ice.com
Heinz Beutler	Schachen b.Herisau	071 352 68 56	079 828 37 75	heinz@beu.ch
Thomas Blaier	Mössingen, DE	+ 49 747 35 515	+ 49 1727 13 09 58	thomas@home-blaier.de
Matthias Bless	Flumserberg Tannenheim	081 735 23 89		matze16@gmx.ch
Emil Bodenmann	Urnäsch	071 364 19 71	079 684 44 50	embodenmann@bluewin.ch
Jeanette Bosshard	Nesslau	071 340 05 75	079 585 64 70	jeanette-bosshard@bluewin.ch
Andreas Brunner	Hundwil	071 367 11 43	079 683 63 33	meieli@bergimpuls.ch
Basil Brunner	St. Gallen		079 702 51 17	basil.brunner@mailbox.org
Walter Bühler	Waldstatt	071 351 45 63	078 878 81 92	wabr.buehler@bluewin.ch
Maria Dörig	Uznach		078 756 71 15	mariadoerig@gmx.ch
Patrick Droz	Teufen AR	071 333 20 82	079 319 24 49	patrick@fam-droz.ch
Urs Eberhard	Waldstatt	071 351 12 37	079 470 34 47	ebeurs@bluewin.ch
Maurus Fässler	Gonten	071 794 13 21	079 537 80 76	mjoeck@bluewin.ch
Ueli Fässler	St. Gallen	079 510 37 61	079 510 37 61	uelifaessler@hotmail.com
Reto Fausch	Teufen AR	071 333 47 60	079 789 03 15	eur.fausch@bluewin.ch
Hans Fitzi	Herisau	071 352 32 28	079 713 43 03	fafitzi@bluewin.ch
Stefan Frei	Schwarzenbach SG	071 923 28 80	079 631 42 40	stefan.frei@jonschwil.ch
Martin Gonzenbach	Herisau	078 674 10 78	078 674 10 78	m.gonzen@gmx.ch
Benedikt Herzer	Niederwil SG	071 351 5216	079 544 50 80	benedikt.herzer@gmail.com
Lukas Hinterberger	Gais		079 256 71 67	gais@bergkaeserei.ch
Madlaina Höhener	St. Gallen		079 404 14 50	madlaina.hoehener@gmx.ch
Emil Huber	St. Gallen	071 245 28 52	079 239 51 89	emil.huber@me.com
Ernst Keller	Schwellbrunn	071 351 18 20	079 600 01 35	gass115@bluewin.ch
Michael Keller	Trogen	071 340 06 38	079 291 06 07	bergmichi@bluewin.ch
Helena Kempf Wüst	Herisau	071 351 27 42	077 404 44 75	hans-wuest@bluewin.ch
Andreas Kölbener	Appenzell	071 787 01 50		andreas@koelbener.ch
Ursulina Kölbener	Rotkreuz	071 787 14 18	078 611 74 20	ursulina@koelbener.ch
Kurt Krüsi	Speicher	071 344 29 29	079 615 66 70	kurt.kruesi@gmx.ch
Werner Küng	Appenzell	071 787 19 06	079 418 74 22	werner.kng@bluewin.ch
Thomas Künzle	St. Gallen	078 671 74 00	078 671 74 00	tkuenzle@hotmail.com
Andreas Lanter	Amriswil	071 855 31 86	079 312 88 03	andi.lanter@bluewin.ch
Bruno Lieberherr	Winterthur	079 400 26 36	079 400 26 36	lieberherr.b@bluewin.ch
Anton Mathis	Speicher	071 344 32 81	079 771 47 52	anton.mathis@bluewin.ch
André Matjaz	Degersheim		079 409 64 63	andre.matjaz@bluewin.ch
Vera Matjaz	Bern	071 371 53 01	076 494 14 28	vera.matjaz@bluewin.ch
Martin Meier	Flawil	071 367 19 38	079 420 38 98	mart.m@bluewin.ch
Tobias Möckli	Waldstatt	079 233 15 35	079 233 15 35	tobias.moeckli@gmail.com
Hanspeter Nef	Teufen AR	071 333 26 46	079 307 68 11	hpnef2@bluewin.ch
Martin Oschwald	Zürich	043 321 92 48	079 507 45 75	moschwald@gmx.ch
Andreas Ringli	Romanshorn	071 463 42 50	079 771 16 49	andreas@ringli.ch
Rolf Roderer	Trogen	071 344 18 92	077 420 32 17	rolf.roderer@gmx.net

Anita Rohner	Schwellbrunn	071 352 43 90	078 873 63 10	atina.renhor@gmx.ch
Martin Ruggli	Fajauna	079 429 26 84	079 327 94 40	capanna@albigna.ch
Max Rüttimann	Zürich	044 461 93 10	079 244 15 37	max.ruettimann@bluewin.ch
Armin Schawalder	Bern	031 381 01 58	079 585 96 05	a.schawalder88@bluewin.ch
Marcel Schawalder	Davos Dorf	071 799 14 89	078 875 24 94	marcel.schawalder@bluewin.ch
Vreni Schmid	Urnäsch			
Fridolin Schoch	Düsseldorf, DE	071 351 5931	079 218 37 90	fridolin.schoch@gmx.ch
Otto Schoch	Herisau	071 351 59 31	079 439 96 65	otto.schoch@hispeed.ch
Daniel Schönenberger	Wattwil	071 367 18 07	079 787 63 02	daniels81@bluewin.ch
Matthias Schönenberger	Hundwil	071 367 18 07	078 732 22 07	schoenenberger.matthias@gmail.com
Hanspeter Schoop	Urnäsch	071 364 25 23	079 620 06 60	hampischoop@bluewin.ch
Roger Spiess	Speicher		079 482 24 03	rogerspiess@bluemail.ch
Eugen Sutter	Herisau	071 352 19 09		e.sutter@dtc.ch
Urs Thoma	Herisau	071 352 78 34	079 740 75 56	urs_thoma@bluewin.ch
Markus Tobler	Walzenhausen	071 888 36 24		togruwa@bluewin.ch
Urs Tobler	St. Gallen	071 223 63 40	079 812 09 20	ju.urs.elch@gmail.com
Andreas Trunz	St.Gallen		079 585 85 27	a.trunz@gmx.ch
Heinz Vetter	Untersiggenthal		079 634 68 92	vetter@jaeckli.ch
Stefan Vetter	St. Gallen	071 278 34 15	078 774 14 30	is.vetter@bluewin.ch
Urs von Däniken	Trogen	071 344 30 17	079 660 24 92	urs.von.daeniken@gmail.com
Adrian Wehren	Schwellbrunn	071 352 43 90	079 421 56 65	wehrena@swissonline.ch
Matthias Wetter	Bühler	071 790 09 77	079 266 96 80	wetty@bluewin.ch
Oliver Zangerl	Schachen b. Herisau	071 350 06 80	079 587 11 49	oliver.zangerl@gmail.com
Jürg Zellweger	Waldstatt	071 352 15 53	079 600 42 32	juerg.zellweger@bluewin.ch
Christof Zgraggen	St. Gallen	071 333 40 93	079 655 77 80	christof.zgraggen@gmail.com
Leo Zgraggen	Niederteufen	071 333 40 93	079 817 98 18	leo.zgraggen@agis.ch
Nina Zoller	Chur		079 375 45 87	ninazoller@gmail.com

Reinhold Messner sagt:

«Der Spass muss das Tun bestimmen.»

Das Zitat zur Saison wird ermöglicht durch sags. **www.sags.ch**

Bergsportgeschäft in Heiden
Spezialist für Skitouren

MAMMUT

SNOW & SAFETY WORKSHOP
Donnerstag 7. Dezember
mit Bergführer Res Scherrer
Firma Mammut

Anmeldung bis 5. Dez.: Carve Sport Kurt,
Rosentalstrasse 8, 9410 Heiden, 071 891 22 11

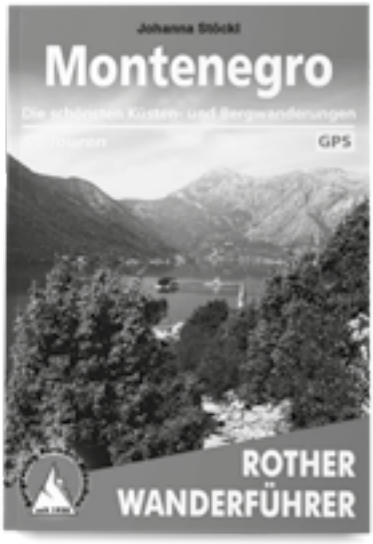
Skitourentest Flumserberg So 17. Dezember

Heiden
071 891 22 11
CARVE SPORT Kurt

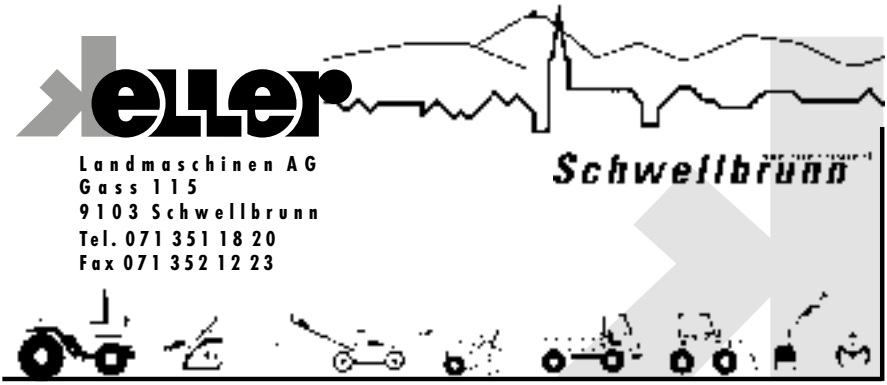
Aktivitäten unter www.carvesport.ch

Rother Wanderführer

Hanspeter Nef



Weil wir vergangenen Sommer auf unserer Velotour durch das kleine Land auch ein paar (Berg-) Wanderungen eingeschoben haben, konnte ich das vorliegende Büchlein bei der Vorbereitung zu Rate ziehen und später nach der Durchführung seine Qualitäten überprüfen. Ich fand nichts zu beanstanden. Wir hatten zwar als Gruppe unter albanischer Leitung einen (staatlich verordneten montenegrinischen Führer dabei. Aber mithilfe der Angaben, Weg-beschreibungen und Karten des Rother-Führers kann man sich in den meist menschenleeren ländlichen Gebieten auch ohne zweibeinigen Führer bewegen. Denn das Wanderwegnetz ist erstaunlich gut markiert und ausgeschildert (mit Angaben zu Distanz und Marschzeit). Weil man v.a. im gebirgigen Hinterland selten auf Siedlungen und Leute stösst, plant man Wande-rungen dort am besten von den beiden Zentren Zabljak (NP Durmitor) und Kolasin (NP Bjelasica) aus. In den Küstenbergen und -NPs sind mehr Unterkünfte zu finden und Leute unterwegs, sodass man kaum verlorengehen kann. Gewähr bietet, dass die Verfasserin seit vielen Jahren an der Erneuerung und Weiterentwicklung des Wanderwegnetzes beteiligt ist und jeden «wanderbaren» Winkel des Landes kennt. Der Rother-Führer ist eine zuverlässige Stütze bei der Planung und unterwegs.



JO-Sommertourenlager
(30. Juli – 5. August 2017)

Ladina, Lina, Mara, Nathalie

Am Sonntag, den 30. Juli, ging die Fahrt ins JO-Lager los. Dieses Jahr fuhren wir ins Bergell und unsere Unterkunft war die Albigna-Hütte. Wir waren alle voller Vorfreude. Als wir auf dem Weg zur Hütte über die Staumauer gingen, sahen wir ein paar Kunstwerke der Kunstausstellung, unter anderem den Piaggio von Roman Signer. Nach und nach kamen wir alle bei der Hütte an und assen unseren Zmittag, bevor wir noch klettern gingen. Die wenigen Seillängen waren nicht weit von der Hütte entfernt und wir gewöhnten uns an den Granit, der die Haken sehr gut versteckte. Am Abend gab es noch ein kurzes, starkes Gewitter, von dem ein paar JOöler gar nichts mitbekamen, denn sie waren viel zu sehr von der Torte abgelenkt, die zwei JOölerinnen gebacken hatten. Nachtruhe war um 22 Uhr. Jedoch konnten die, die in der oberen Reihe schliefen, nicht so gut einschlafen, weil es ziemlich eng war und die ersten schon schnarchten.

Am nächsten Morgen wurden wir unfreiwillig um fünf Uhr geweckt, weil ein Teilnehmer den Wecker abzustellen vergessen hatte. Es konnten zum Glück alle mehr oder weniger nochmals schlafen, bis wir um sieben Uhr zum Zmorgen gingen. Nachher teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die etwas stärkere Gruppe bestieg den Biopfeiler, die andere Gruppe den Balzet. Am späteren Nachmittag waren jedoch beide Gruppen schon wieder in der Hütte. Am Abend spielten die Leiter Poker und die Teilnehmer übten fleissig vor dem Haus slacklinen. Ausserdem mussten wir auch wieder etwas Torte essen, weil wir am Abend zuvor nur den ersten Stock gegessen hatten. Nachher waren wir ziemlich satt und gingen dann schlafen.

Mit dem ersten August kam der Tag, wo wir alle die Fiamma besteigen durften. Es waren fast die gleichen Gruppen wie am Tag zuvor, die auf zwei Routen die Fiamma bestiegen. Gegen den Schluss trafen wir uns und gingen am kurzen Seil bis zur letzten Seillänge, die auf die Fiamma führte. Wir entdeckten sogar auf der Fiamma eine «Kunst»-Flamme. Auf dem Gipfel hatten wir eine super schöne Aussicht. Es war sehr schmal und es ging auf allen Seiten ziemlich das Loch hinunter. Anschliessend stand uns noch ein steiler Abstieg bevor und dann wieder der Aufstieg zur Hütte. Wir waren etwas später dran als geplant und das 1. August-Buffet war schon eröffnet, doch wir bekamen noch etwas davon ab. Nach der feinen Wurst mit diversen Salaten warteten wir, bis der kleine Funken angezündet wurde. Wir sassen alle am Feuer und sangen dazu Lieder. An diesem Abend wurde es später als üblich, aber wir waren alle müde und zufrieden, weil es eine strenge Tour war.

Darum war am Mittwoch so etwas wie ein Ruhetag. Das heisst, wir fuhren mit der Bahn zum Auto und dann nach Chiavenna in einen Klettergarten. Wir kletterten unter anderem auch blind. Nach dem Klettern gingen wir nach Chiavenna Gelati essen. Auf dem Dorfplatz gab es eine kleine Wasserschlacht und wir machten mit uns selbst Limbo. Dann fuhren wir zurück und mit der Bahn wieder nach oben zur Staumauer. Wir machten noch einen Stopp und gingen in den kalten Stausee baden. Es tat uns allen gut, aber als wir oben bei der Hütte ankamen, waren wir alle schon wieder verschwitzt. Am Abend spielten oder lernten wir Poker spielen.

Fiamma

Am Donnerstag war früher Tagwache, weil wir eine grössere Tour planten. Wir mussten zweieinhalb Stunden an den Einstieg laufen und bis zum Gipfel war es dann noch alpines Klettern. Wir kamen alle glücklich auf dem Piz Casnil an. Dann ging es wieder alles hinunter und wir kamen alle ziemlich müde und erschöpft bei der Hütte an. Weil wir früh losgegangen waren, hatten wir am Nachmittag noch mehr Zeit zum Pokern. Nach dem Nachtessen freuten wir uns auf den leider schon fast letzten Tag und schliefen alle gut ein.

Am Freitag kletterten wir das letzte Mal im Albigna- Gebiet. Die eine Gruppe machte noch eine einfache Gratkletterei und konnte dafür am kurzen Seil sehr gut üben. Wir bestiegen den Piz dal Päl. Die andere Gruppe verbrachte den Tag auf der anderen Seite des Stausees. Beim alpinen Klettern konnten wir den Transport mit dem Helikopter super beobachten. Am leider schon letzten Abend spielten wir wieder Poker und liessen den Abend schön ausklingen. Für die einen dauerte es länger, für die anderen etwas weniger lang.

Am leider schon letzten Tag fuhren wir wieder mit der Bahn zum Auto und dann mit dem Auto zu einem Klettergarten. Wir kletterten nicht mehr so viel wie auch schon, da wir alle etwas müde waren. Dann nahmen wir die Rückreise in Angriff. In Silvaplana trafen wir uns alle und gingen in den Volg Glace kaufen. Wir genossen die Glace so richtig nach dieser tollen Woche.
Dann fuhren wir bis in die Raststätte im Rheintal. Dort verabschiedeten wir uns voneinander und fuhren zufrieden ins Appenzellerland zurück.
Es war ein tolles und erfolgreiches Lager, denn wir haben viel Neues dazugelernt.

«Dankääää viel mol äs isch super gse ond me freuid ös scho riesig uf nöchscht johr!»

Albigna Torre dal Päl

Velotouren und Bergwandern in Montenegro

(26.6. – 6.7. 2017)

Othmar Baumann

Montenegro ist ein Bergland im Balkan, zwischen Kroatien, Serbien und Albanien, dreimal kleiner als die Schweiz mit einer Bevölkerungszahl wie die Kantone SG + TG zusammen.
Die meisten leben in der Hauptstadt Podgorica (250 000 E.) und kleineren Städten in flachen Gebieten und an der Küste. Das bergige Hinterland ist spärlich besiedelt, touristische Infrastruktur gibt's nur sporadisch. Landschaft und Vegetation sind in Küstennähe mittelmeerisch, im menschenleeren Hinterland vom Wald geprägt, in den Bergen karg und ernst, was die klimatischen Verhältnisse spiegelt. Montenegro war zu wild, weglos und arm, als dass je eine Macht das Ländchen hätte mehr als nur teilweise in ihre Gewalt bringen wollen oder können, weder die Venezianer noch die Türken noch die Habsburger. Im Frühsommer ist es das jüngste Mitglied der EU geworden; der Euro ist schon längst Landeswährung; eine eigene wäre Luxus. Die Menschen sind selbstbewusst, aber freundlich, Touristen sind gerngesehen. Das Leben geht seinen gemächlichen Gang, niemand rennt.
Die ersten drei Tage haben wir in grosser Hitze an der Bucht von Kotor (Unesco-Welterbe) verbracht, wo man sich fast im Tessin von 1950 wähnt. Dann sind wir über Niksic und Pluzine zum Nationalpark (NP) Durmitor geradelt (was über drei Tage etwa 3500 Hm Aufstieg bedeutete). Vom kleinen Parkzentrum Zabljak haben wir zwei Berg- und Seenwan-

Blick von der Burg auf die Altstadt von Kotor

derungen gemacht (auf den Kalkbergen blies zu heftiger Wind). Eine weitere nahrhafte Veloetappe (90 km, mit 850 Hm Aufstieg) brachte uns durch den über 1000 m tiefen Tara-Canyon nach Kolasin, wo sich eine weitere Höhenwanderung anschloss. Die letzten Tage führten uns zurück küstenwärts an den Skutarisee, wo wir unsere Reise vor dem Rückflug mit einer gemächlichen Bootsfahrt abschlossen.

Hier einige Reisebilder:

Über dem Hafen Kotor thront die beherrschende und schützende Festung, von der zwei Mauerarme über die steile Felsflanke zur dreieckigen Altstadt hinabführen. Wir steigen die mehr als ein Dutzend Spitzkehren der solid gebauten k.u.k. Heerstrasse hinauf und kehren 200 m über Stadt und Bucht bei einem Kleinbauern ein, der uns verschwitzte Aufsteiger auf seiner schattigen Aussichtsterrasse rasten, die überwältigende Aussicht auf Stadt und Bucht erleben lässt, mit dem Verkauf von Wasser, Bier, Granatapfelsaft und Schnaps sein karges Einkommen aufbessert und seiner hübschen, dienstfertigen Tochter zu willkommenem Trinkgeld verhilft. Im Abstieg von der etwas höher gelegenen Festung erleben wir staunend eine Szenerie fast wie in Morcote. Jenseits der Bucht eine Art Marwees, ans Meer versetzt.

Am dritten Tag dem Ufer der gewundenen Bucht entlang, die an den Luganersee vor 100 Jahren erinnert, so wenig sind die Ufer überbaut, so klein die Dörfchen. Allen scheinen die 93 km nach Niksic und die damit verbundenen 1400 Hm den Hinterkopf in Besitz genommen zu haben. Vor lauter Hinauf-hinauf! haben sie keine Augen für die überdachten römischen Mosaiken am Strassenrand. Nicht steil, aber stetig höher. Erstaunt, dass uns keine Autos mehr überholen. Nicht dass wir so rasch steigen, nein: gewaltige Risse und Löcher mit Grasbüscheln im Belag, an einer Stelle zwei gewaltige abgestürzte Felsbrocken – da kommt nicht einmal mehr ein Topolino durch, nur eben wir Radler. Wir geniessen, dass die Hauptstrasse wegen häufigen Elementarschäden verlegt wurde. – Alles Schlechte hat sein Gutes.

In Niksiç (90 000 E.) kommt der Nachtisch vor dem Essen: Nach 90 km geht's weitere 3 km in grosser Hitze durch die zweitgrösste Stadt des Landes und gute 100 Hm auf gewundener Strasse durch den heissen Föhrenwald hinauf – direkt in ein irdisches Paradieschen: weit und breit kein Haus ausser dem Hotel, Gäste räkeln sich in Liegestühlen und suckeln durch Trinkhalme farbiges Kühles. Bald sind wir geduscht und auch in froher Runde um bald halbleere Gläser versammelt. Auf der überdachten W-Terrasse erwartet uns ein Essen, das dem ****-Anspruch des Hotels mehr als gerecht wird. Der Gentleman-Ober kann gut Englisch und rät uns zu einem hiesigen Roten, der den Vergleich mit guten Spaniern und Italienern nicht zu scheuen braucht. Einzig schade, dass trotz Anstrengung der Hunger im Alter so wenig aufersteht wie vieles andere auch. – Mitten in der Nacht ein gewaltiger Knall. Blitze zucken aus heiterem Himmel. Ein paar grosse Tropfen aufs Dachfenster – und vorbei ist der Spuk. Leises Grollen aus der Ferne.

Hoch über dem Tal, das hinab zur Hauptstadt führt, in einer Nische einer 200 m hohen Felswand ein schneeweisses Männerkloster, errichtet 1665, wohl das meistbesuchte des Landes. Busse karren ganze Pilgerscharen an. Das Devotionalien-Geschäft läuft. Anrührend die massigen Männer und weitläufigen Frauen, die beim Verlassen einer engen, düsteren Kapelle mit auf den Fels gemalten Ikonen den Türrahmen küssen, durch den sie sich rückwärts hinausgezwängt haben, Ehrfurcht, ja Ergriffenheit im Gesicht. Nur verstohlen getraut man sich hinzuschauen. Alte, abgearbei-

Kloster Ostrog

tete Frauen mit ganzen Kerzensträussen in den Händen. Kinder, die vor so viel Präsenz des Heiligen ganz still werden, auch grosse Bengel. Der Rebstock, der im obersten Geschoss in einer Steinkiste steht, offensichtlich gedeiht und mit seinen Ranken eine ganze Pergola über der schmalen Terrasse überwächst. – Kontrast: der Mönch in schwarzer Kutte, der im Unesco-geschützten heiligen Gelass sitzt und im Halbdunkel an seinem Mobile herumfingert.

Nach einem opulenten ländlichen Essen am Rand der Piva-Schlucht Aufstieg zu einem kleinen Pass und Schussfahrt nach Pluzine hinab, wo uns ein Stausee, ein weiteres Essen und Nachtlager erwartet. Man geniesst den Fahrtwind bei 50 km/h, doch plötzlich wird's dunkel. Ich höre Jeanette weit hinter mir panisch Halt! schreien. Doch ich habe bereits kräftig abgebremst, gerate aber in ein Schlagloch und damit aus dem Gleichgewicht. Zu Fall komme ich erst, als das Vorderrad von grossen Schotterknollen quergestellt wird und ich mit Schulter und Helm auf die rohe Tunnelwand aufschlage. Es ist immer noch stockdunkel: der Tunnel beschreibt eine Kurve. Auch Ruth, obschon von Jeanettes Schrei gewarnt, ist kurz nach dem Tunneleingang im Dunkeln gestürzt, aber ebenfalls ohne schlimme Folgen. Nicht auszudenken, was bei Gegenverkehr hätte geschehen können. Merke: Tunnel in Montenegro haben weder Beleuchtung noch Randsteine, dafür ein meterbreites grobes Schotterbett neben dem Asphaltband. Weil die Tunnelwände nach dem Ausbruch weder gesichert noch verputzt werden, kann auch mal ein Block von der Decke auf die Fahrbahn stürzen. Unsere Bikes hatten keine Scheinwerfer, und unsere Stirnlampen waren wer weiss wo. Die Hauptschuld liegt woanders: Übermut tut selten gut.

Der nächste Tag bringt weitere Tunnel – wir

haben unsere Lektion gelernt – und weitere 1600 Hm Aufstieg, aber nur 45 km Distanz, immerhin lange gegen wütenden Wind: die Königsetappe nach Zabljak, dem touristischen Zentrum am Rand des Nationalparks Durmitor. Dieser Name bedeutet Schläfer und bezieht sich auf den höchsten Berg (Bobotov Kuk, 2523 m), der aus einem bestimmten Blickwinkel an einen Schläfer denken lässt. Aus unsern Plänen, ihn und andere Berge zu besteigen, wird allerdings nichts, weil nach der Erfahrung un-seres Führers Vladko die Windstärken auf Graten und Gipfeln das nicht zulassen. Wie am Säntis in Föhn- oder Novemberstürmen.

Ausserhalb von Zabljak beziehen wir drei Käsbiss-Häuschen mit Blechdach bis zum Boden, bei näherer Inspektion allesamt traurige Zeugen handwerklicher Erbärmlichkeit: Als Jeanette duschen will, bemerkt sie, dass die halbrunde Duschetür aus den Rollen fällt, statt zu schliessen. Die Nackte mit Duschetür als grossformatiges Feigenblatt muss von einem Gentleman-Kameraden aus ihrer misslichen Lage befreit werden. Auf unsere Reklamation hin bietet man uns einfach ein anderes Häuschen an. Handwerker, die etwas taugen, gibt's hier oben offenbar nicht. Das belegen die Aussensimse mit Gefälle gegen das Fenster, die lottrigen Befestigungshaken der windschiefen Läden, die sich nicht schliessen lassen, die undichten Fenster ... Durch die Löcher in den Wandfliesen der «Nasszelle» führen nur Halbzollröhrchen – man könnte aber leicht eine Blutwurst durchstecken.

Doch die Landschaft ringsum ist herrlich: unter den Bergflanken welliges Gelände mit ungemähtem Gras- und Riedland, vielen Blumen, die sich mit dem Gras im Wind wiegen, im Takt mit Gebüsch, kleinen Wäldchen und grossen Einzelbäumen. Am Himmel ziehen eilige Wolken vorüber; der rasche Wechsel von flutendem Sonnenlicht und Wolkenschatten ist ein Schauspiel, das den Blick fesselt. So weit man sieht: nur ein paar wenige Häuser und Gehöfte. Kein Skilift, keine Bergstation, keine Après-Ski-Bar, keine Kunststoffkuh, keine Rutschbahn, kein Shopping-Center, keine Schnellstrasse, kein Stau, keine Parkierwüste. Der einzige, der unermüdlich und unwirsch braust und an allem rüttelt, was nachgibt, ist der stürmische Wind.

Obla Glava, ein markanter Felskopf, gleicht dem Altmann. Erblickt man ihn, gilt es, noch zahl-reiche Karstmulden und eine steile Halde zu meistern, bis man vor einer Höhle in der Wand steht, die steil ins Dunkel abfällt. Ein Kabel an der Höhlenwand erleichtert den Abstieg über die gefrorene Schneezunge, über die gute Tritte zum Höhlenboden hinabführen. Im Halbdunkel bis mannshohe Stalagmiten aus weissem Eis, die in Gruppen so stumm beisammen-stehen, dass auch die Eindringlinge verstummen. Einander gegenüber an der umlaufenden Höhlenwand je ein aus mehreren Tropfzapfen zusammengewachsenes Stalaktiten-Gebilde. Die ganze Pracht übersommert in der kalten Höhle, ganz im Gegensatz zu uns, die es nach dem Besuch wieder in die Helle und Wärme hinaufzieht.

Eine Drei-Seen-Wanderung endet am bekanntesten See des seenreichen Durmitor-Parks, dem Crno jezero (Schwarzsee). Weiträumig von finsteren Tannenwäldern umstanden, zeigt er im Sommer eine Besonderheit: Es handelt sich dann um zwei Seen mit unterschiedlichem Wasserstand. Während dieser im kleineren See, der einen unterirdischen Abfluss hat, aber nur einen Zufluss mit stark schwankender Wasserführung, zeitweise massiv absinkt, überläuft der grössere See dank seinen zahlreichen Zuflüssen in einem mehrere Meter hohen Katarakt in den kleineren, wenn es dem an Wasser fehlt – natürliche Solidarität, an der sich der Mensch nur ein Beispiel nehmen könnte, wenn er denn wollte.

Rückblick auf Pluzine

Bei Schneeschmelze er-giessen sich 7 – 8 kleine Wasserfälle in den kleineren See, stellen den Pegelgleichstand mit dem grösseren wieder her, und der Katarakt liegt bis gegen Sommer unter Wasser.
Die Tara-Schlucht ist, was kaum jemand hierzulande weiss, mit streckenweise über 1300 m die tiefste Schlucht Europas, weit tiefer als die des Verdon in Südfrankreich, und mit 78 km Länge auch eine der längsten. Die Tara ist der 140 km lange Hauptzufluss der serbischen Drina, länger und grösser als die Piva, durch deren Tal wir via Pluzine zum Durmitor-NP aufgestiegen sind. Nach langer, anfangs feuchter Schussfahrt langen wir bei der gewaltigen Bogenbrücke an, die den Fluss in eindrücklicher Höhe überquert. Fast noch eindrücklicher sind die vielerorts herausrostenden Betoneisen, die abbröckelnden Geländer und Fahrbahnkanten. Schwere Lastwagen donnern unbekümmert hinüber, während wir uns so ein bisschen ein Herz fassen müssen, bevor wir für einige Fotos im regen motorisierten Verkehr zur Brückenmitte vorstossen. Stände aller Art, Imbissbuden und Restaurants versuchen die Aufmerksamkeit des bescheidenen Touristenstroms auf sich zu lenken. Kaum Zuspruch findet die Tyrolienne, mit der Wagemutige die Schlucht in schwindelnder Höhe überqueren können. – Dann geht's in die enge Schlucht hinein, der Fluss rauscht herauf. Zum Glück fahren wir auf der Bergseite; der flussseitige Strassenrand ist nur sporadisch gesichert.
Am Etappenziel Kolasin erfreut uns die familiär-heimelige Lodge in ruhiger Lage an einem Bach mit ihren geräumigen Holzhäusern. Der Höhepunkt des Tages ist aber das Nachtessen in einem im guten Sinn rustikalen Lokal, in dem die Wände mit Gerätschaften aus der bäuerlichen und wollhandwerklichen Tradition geschmückt sind, zusammen mit einem Trichter-Grammophon, bald hundertjährigen

Brücke über die Tara-Schlucht

italienischen Banknoten und Dokumenten. Traditionelle Gerichte, schmack- und nahrhaft: z.B. Kaçamak, eine deftige, aber wunderbare Speise aus Maismehl, Kartoffeln, Streichkäse und Wasser, alles verquirlt und aufgekocht. (Die wichtigsten Zutaten hält der Koch natürlich geheim.) Weiter Rindfleischklösschen und braune Bohnen, beides an herrlichen Saucen, usw. Von der Vielfalt der frischen Salate nicht zu reden.

Tour auf einen bescheidenen Aussichtsberg mit neuer Rundkapelle. Je mehr der Blick sich weitet, desto stärker der Eindruck von Waldland: durchzogen von zahlreichen ebenfalls bewaldeten dunklen Gräben, fast lückenlos geschlossen, nur mit vereinzelten Flecken Grasland, zieht sich das Waldland bis zu den fernen Kalkbergen. Einen ähnlichen Eindruck muss der Eremit Gallus gehabt haben, als er vor 1400 Jahren von Arbon zum Säntis schaute. Der ungewohnte Eindruck von Leere wird an einem niedrigen Pass noch intensiver: Jüngst ist hier ein Kloster errichtet worden. Seltsam: alle Türen und Fensterläden sind verschlossen; kein Laut, keine Menschenseele. Auch auf dem Aussichtsberg bleiben wir unter uns. Selbst Migg, der von einer Steinbank Ausschau hält, kann nichts Lebendiges ausmachen. Wald, nur Wald. Im Abstieg treffen wir dann auf einen berittenen Schäfer. Er ist mit unserem montenegrinischen Führer befreundet und lädt uns deshalb zu Kaffee und selbstgebranntem Schnaps vor seiner bescheidenen Alphütte ein. Tisch, Bänke, Wäscheleine, handbetriebene Sirene zur Vertreibung von Wölfen, Gemüsegarten, Quelle, Schafpferche und zwei zufrieden grunzende Wollschweine – das ist die ganze Herrlichkeit. Der kräftig gebaute Mann mit dichtem Haar, lauter Stimme und funkelnden Augen geniesst den Besuch, wir den Abstecher ins einfache Leben.

Beim Frühstück krabbeln winzige Ameisen auf die Holzschale mit dem leuchtenden Honig zu, eine Vorgängerin ist bereits im goldenen Süssen ertrunken. Eine ordentliche Schweizerin

SAC-Mitglieder sind in den Gaststätten des Alpsteins besonders willkommene Gäste.

Berghotel Säntis
Ruedi Manser, Tel. 071 799 11 60, 071 797 02 04

Berggasthaus Rotsteinpass
Fam. A. Wyss-Räss, Tel. 071 799 11 41 oder 799 15 68

Bollenwees am Fählensee
Th. Manser-Barmettler, Tel. 071 799 11 70

Sönd willkomm!

bemerkt die winzige Leiche: Vladko soll sofort die Küche alarmieren. Die alte Frau dort bricht nur in herzhaftes Gelächter aus. Als ich ihr dann vor dem Weggang unserer Gruppe danke, weil ihr Frühstück besonders gut gewesen sei, weil es von Herzen komme, leuchten ihre Augen auf, dass es eine Freude ist.

Am letzten Velotag von den Bergen zurück zum Küstentiefland passieren wir lange holprige und staubige Strecken, zweimal gesäumt von riesigen, mit Drahtgitter eingefriedeten, blitzblanken Siedlungen von Häusern, militärisch ausgerichtet, mit leuchtend blauen Blechdächern. Neben dem bewachten Zugang mit Schlagbaum beidseits grosse mit Fotos bedruckte Banner. Chinesische Zeichen über den Torflügeln. Englische Erklärungen neben grossforma-tigen Bildwänden machen klar: Hier baut das Unternehmen CRBC (*Chinese Road and Bridge Corporation*) aus der Volksrepublik China eine Autobahn durchs Gebirge, vermutlich vom Meer bis nach Belgrad. Und vermutlich nach dem Beispiel und zur Ergänzung der einspurigen Bahnlinie, die die Mazedonier vor mehr als einer Generation unter grossen finanziellen Opfern gebaut haben. In Sachen Tunnel und Brücken zwar mit der Gotthardlinie vergleichbar, hat sie aber bei weitem nicht dieselben Kapazitäten. Ich habe jedenfalls täglich nur wenige kurze Personenzüge beobachtet, nie einen Güterzug. Kann es Zufall sein, dass gerade die Chinesen den Serben einen Zugang zum Meer durch Montenegro verschaffen?

Letzte Nacht in Virpazar. Kleiner Touristenort am Shkodra-See (Skutari-See). Ausser einer kleinen osmanischen Festung auf einem kargen Kalkhügel ist wenig zu sehen. Anziehungspunkt ist der grösste Süsswassersee des Balkans, dessen Ufer grossenteils unter Schutz stehen, weil hier Vogelzüge rasten. Je nach Jahreszeit variiert die Ausdehnung des flachgründi-gen Sees zwischen 350 und 550 km². Auf einer Fahrt durch den riesigen Schilfgürtel hinaus und in Küstennähe zu einer kleinen Bucht begegnen wir Enten, Kormoranen, Haubentauchern, Seeschwalben und Möwen, vor allem auf den Ruinen einer ehemaligen Gefängnisinsel. Ein herrlicher Schwumm im weichen, warmen Wasser der kleinen Bucht – dann geht's zurück zu einem Imbiss unter Bäumen und zum Flughafen.

Auf dem *BEOBACHTER*-Titelblatt vom 7.7.17 war zu lesen: Darum tut uns der Wald so gut. Neue Studien zeigen: Bäume machen uns gesund. – Nach elf Tagen im Waldland Montenegro ist uns das nicht neu.

Gruppenphoto auf dem Jägglischhorn

Gefängnisinsel im Skutarisee neu besiedelt

Hundsteinhüttennews
Herbst 2017

Nach einem wunderbaren Sommer schlug das Wetter pünktlich auf den meteorologischen Herbstanfang am 1. September um und die ersten zweieinhalb Wochen fielen buchstäblich ins Wasser. Sogar das seit Frühling ausgebuchte Bettag-Wochenende fiel dem schlechten Wetter zum Opfer und sämtliche Buchungen wurden kurzfristig storniert. Schade, hätten wir uns doch sehr über ein volles Haus gefreut.
Volles Haus hatten wir dann auch nur an einem einzigen Wochenende im September, die restlichen Tage und Wochenenden hingen stark vom wander(un)freundlichen Wetter ab. Der Oktober brachte zwar noch einmal ein wenig schöneres Wetter, jedoch zog es nicht mehr so viele Wanderfreudige in die Berge.
Erfreulicherweise fielen die Übernachtungszahlen über das ganze Hüttenjahr gesehen dennoch etwas höher aus als letztes Jahr. Wir durften wiederum Gäste aus der ganzen Welt beherbergen, eine kleine Oase abseits des Alpstein-Trubels schaffen, viele wertvolle Erfahrungen sammeln und tolle Menschen kennen lernen.
Der Hüttensommer 2017 ist nun für uns zu Ende und die Hütte auf Winterbetrieb eingestellt. Reservationen für den Winterraum können wie gewohnt über die Homepage vorgenommen werden. Und nebenbei: Für den Silvesteranlass auf der Hundsteinhütte sind noch wenige Plätze frei. Weitere Gäste sind herzlich willkommen.
Wir geniessen nun die Zeit im Tal und freuen uns, im Frühjahr die neue Saison einläuten zu können.

Anita und Hans Lieberherr

SILVESTER AUF DER HUNDSTEINHÜTTE – GANZ OHNE DRESSCODE UND KNALLEREI

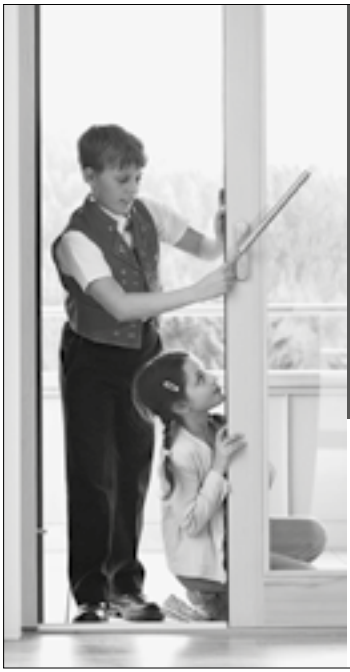
31. DEZEMBER 2017 – 1. JANUAR 2018

Geniesse bei uns den Silvester mit viel Gemütlichkeit, hervorragendem Essen und, wer mag, auch einem guten Tropfen.

Nach dem Aufstieg mit Ski oder Schneeschuhen erwartet dich ein Berghütten-Apéro, dann geht's über zur Vorspeise, dem Hauptgang und dem Dessert. Um Mitternacht wird dir an der Schneebar der Mitternachtsdrink serviert und vielleicht gesellen sich zu den Glückwünschen fürs 2018 noch ein paar Sternschnuppen dazu.

Kosten: Zuzüglich zu den normalen Preisen (Übernachtung mit Halbpension, excl. Getränke), s. www.hundstein.ch, erheben wir einen Silvesterzuschlag von lediglich Fr. 25.– pro Person.
Anmeldung am besten über das Reservationssystem auf der Homepage. Ab sofort, jedoch **bis spätestens 30. November 2017.** Die Anzahl Plätze ist beschränkt.

Anita und Hans Lieberherr
Sonnhalde 2, 9107 Urnäsch
info@hundstein.ch | Hütte: 071 799 15 81,
Tal: 071 364 18 80 oder 076 330 34 51



Fenster fürs Leben

BLUMER
TECHNO FENSTER

Schönengrundstrasse 1, 9104 Waldstatt - www.blumer.ch

Walpen AG Druck und Gestaltung

9200 Gossau | www.walpen.ch

STANDORTE
Aarau
Basel
Bern
Chur
Kriens
Lausanne
Pfäffikon
St. Gallen
Thun
Volketswil
Zürich

NEUER SCHWUNG MIT PASSENDER AUSRÜSTUNG

Vor Ihrer nächsten Skitour lohnt sich eine kurze Anfahrt zu uns. Denn mit dem passenden Material machen Schnee und Berge noch mehr Freude. Bei uns erwarten Sie das grösste Sortiment, faire Preise und ein erstklassiger Service. Und natürlich ein Team, das Ihre Leidenschaft für die Berge teilt. Willkommen.

www.baechli-bergsport.ch

BÄCHLI
BERGSPORT